

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Preis 2 000 Ekt.
Für die Redaktion...
Verleger: C. Neumann, Neudammstr. 10.

Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.
Druck und Eigenthum der Herausgeber: C. Neumann & Reichardt in Dresden.

Druck und Eigenthum der Herausgeber: C. Neumann & Reichardt in Dresden. Verantwortl. Redacteur: Julius Reichardt.
Nr. 154. Neunzehnter Jahrgang. Dresden, Mittwoch, 3. Juni 1874.

Politisches.

Außer der directen Wirkung, welche die nächsten Kammerbeschlüsse auf den sächsischen Eisenbahnbau ausüben werden, — für viele Orte ist die Bahnfrage von großer Wichtigkeit, für andere geradezu eine Existenzfrage — werden die Verhandlungen auch eine indirecte Wirkung üben. Die zurückgesetzten Orte werden bei den Opportunitätsgründen der Kammer nicht Berücksichtigung fassen und naturgemäß auf die Sondirung der Frage hingedrängt werden, ob und unter welchen Verhältnissen die Schöpfung von Secundärbahnen empfehlenswerth oder nöthig sei. Gerade Sachsen, mit seiner lebhaften Industrie, seiner dichten Bevölkerung, seinen Montanerzeugnissen und seiner geographischen Lage, wird die Secundärbahnfrage zu lösen berufen sein, wie es vor circa 35 Jahren dem Eisenbahnbau überhaupt zuerst forderte.

Warum Secundärbahnen, warum nicht schlichtweg Normalbahnen? Ist leicht entscheidbar. Secundärbahnen kosten bloss $\frac{1}{2}$ bis $\frac{1}{3}$ der Normalbahnen und sind auch da anwendbar, wo Normalbahnen nicht zweckdienlich sein würden. Im Allgemeinen (nicht in jedem Fall!) ist das sächsische Bahnnetz so dicht, daß ziemlich alle lucrativen Bahnen gebaut sind. Sollen die nicht rentablen umgebaut bleiben und ganze Districte verarmen? Oder will man billigere Bahnen bauen, die ihre Zinsen tragen?

Letztere Nothwendigkeit führte auf den Secundärbahnbau. Was macht die Normalbahnen theuer? Die Solidität der Ausführung, die mit Tunnel und Brücken herzustellende annähernd geradeförmige Linie. Was die Solidität? Weil 1. die Größe und Schwere der Waggonen (bis zu 8 Achsen), 2. der Locomotiven, 3. die Schnelle des Fahrens, 4. die Sicherheit des Nachtendienstes, 5. die hierbei erforderliche Beamtenzahl, den Bau und den Betrieb vertheuern. Für den Weltverkehr wohlbesichertes Binnenland haben, und durch dieses querdurch sich untereinander verbinden wollen — da tritt die Secundärbahn ein.

Ihre Rentabilität bedingt sich durch billigeren Betrieb; es entfallen die schweren Durchgangsgüter- und die Schienen wie Bahnkörper bald ruinirenden Courierzüge; die Schienen dürfen daher schwächer, die Schwellenlage leichter, die Bahndämme billiger constructirt werden; auch bleibt es offene Frage, die Spurweite enger und daher die Waggonen billiger und leichter zu fabriciren. Der Nachtienst mit allen Vertheuerungen fällt fort. Da es nicht darauf ankommt, zwei Weltstädte geradlinig schnell zu verbinden, sondern möglichst vielen kleinen zwischenliegenden Orten zu nützen, so sucht die Secundärbahn keine gerade (theuere) Linie aus, sondern Fabriken, Mühlen, Weiler, Dörfer, und wird im Wesentlichen dem Lauf der Flüsse, den Windungen der Thäler, dem Tract der Straßen sich anschmiegen und möglichst allen Verkehr an sich bringen durch ausdehnend viele Haltepunkte. Im Flachland müssen theure Grundcomplexe (z. B. zum Wegereisen, wie es die Normalbahn erfordert) vermieden, im Gebirge nur allmähliche Steigungen gebaut, von Sprengungen und Ueberlegungen abgesehen werden. Auf diese Art Bahnen findet das Wort des Ministers v. Friesen: sie seien verbesserte Chaussees, vollste Anwendung. Zu ihnen bedarf es selten der Staatshülfe. Gemeinden und Industrielle werden meist die Baukosten selbstständig aufbringen und durch sparsamen Betrieb und verständige Fahrpläne amortisiren können — jedenfalls genügend verzinsen.

Jene Gemeinden und Private also, die aus dem Füllhorn der Kammerbewilligungen diesmal nichts erhalten, die niedergeborenen Blüdes neidvoll auf die beglückteren Concurrenten rechts und links schauen — die mögen müthig und unverdrossen der Frage nahe treten, ob ihnen nicht durch Secundärbahnen zu helfen sei. Unter manchen Schriften, welche hierüber belehren, ist die vom Oberbau rath Sorge verfaßte die empfehlenswertheste, da sie speciell die Secundärbahnen Sachens betrifft.

Der Normalbahnbau ist ohne Frage in ein neues Stadium getreten. Die Ueberproduction an Bahnen hat Liquidirungen und Fusionen im Gefolge gehabt. Einige gute Linien — z. B. Dresden-Schönbach-Landebahn und einige andere — wird man noch in Sachsen bauen und sie werden dem Staat oder den Unternehmern goldene Früchte tragen. Im Landinnern, im Gebirge, zur innigen Verbindung der Localinteressen, wird aber nur noch der Secundärbahnbau eine Zukunft haben, und es ist nützlich, das jetzt in das Auge zu fassen.

Locales und Sächsisches.

Der Großherzog und die Großherzogin von Baden haben gestern die hervorragenden Kunstsammlungen besucht. Das Diner fand wieder in Strethen statt. Nach dem Diner gedachten Ihre Majestäten, wenn das Wetter schön blieb, mit Ihren hohen Gästen eine Partie nach der Bastei zu unternehmen; die Abreise nach Berlin erfolgte heute früh 4 Uhr 20 Minuten.

Die öffentliche Verlosung der in den Jahren 1852, 1855, 1858, 1859, 1862, 1866, 1868 und 1869 creirten 4proc. Staatsschulden-Cassenscheine, der an Stelle der ehemaligen Albertseisenbahn-Actien ausgefertigten 4proc. Staatsschulden-Cassenscheine vom Jahre 1870, und der im Jahre 1871 durch Abhempefung in 3 $\frac{1}{2}$ proc. und beziehentlich 4proc. Staatspapiere umgewandelten Lößau-Zittauer Eisenbahn-Actien, deren Rückzahlung planmäßig den 2. Januar 1875 zu erfolgen hat, soll den 22. d. M. und folgende Tage, Vormittags von 10 Uhr an, im hiesigen Landhause 1. Etage stattfinden. Die am 30. Juni zahlbaren Capitalien und Prämien der ausgetauschten 4proc. sächs.-schlesischen Eisenbahn-Actien, der 4proc. Staatsschulden-Cassenscheine von den Jahren 1852/68, der Albertseisenbahn-Prioritätsobligationen, der 4proc. Staatsschulden-Cassenscheine vom Jahre 1869, und der an Stelle der Albertseisenbahn-Actien getretenen 4proc. Staatsschulden-Cassenscheine vom Jahre

1870, ingleichen auch die Zinsen von allen königlich sächsischen Staatspapieren, welche am 30. Juni oder 1. Juli d. J. fällig sind, können bereits vom 18. Juni d. J. an gegen Rückgabe der betreffenden Kapitaldocumente und Zinscoupons bei der Staatsschuldenkasse hiersebst oder bei der königlichen Lotteriedarlehenskasse in Leipzig erhoben werden.

Landtag. 2. Kammer. Der Antrag der 2. Deputation (Hof. Völkner): Die 2. Kammer wolle im Vereine mit der 1. Kammer dem Landtagausschuß zu Verwaltung der Staatsschulden rathschäßig der von demselben über die Verwaltung auf das Jahr 1870 abgelegten Rechnungen Justificationscheine ertheilen, fand einstimmige Annahme. — Wegen Aufnahme einer neuen 4-procentigen Anleihe bei dem Reichsbankfond, welche zur Deckung der Bedürfnisse des außerordentlichen Budgets nöthig macht, hatte die Staatsregierung um die Ermächtigung nachgesucht, die Summe von 6 Millionen beim Reichsbankfond aufzunehmen, die Majorität der Finanzdeputation schlug jedoch vor, den von der Verwaltung des gedachten Fond dargebotenen Credit von 16 Millionen voll auszunutzen und daher ein Darlehen von 8 Millionen anzunehmen, um die durch den Verkauf von 4-procentigen Staatspapieren aufzunehmende Summe im Interesse des Staatscredits und der möglichen Aufrechterhaltung des gegenwärtigen Coursstandes dieser Papiere auf ein möglichst geringes Maß zurückzuführen. Von der Deputation wurde zuerst die Regierung ersucht um Mittheilung aller die disponiblen Mittel; dem wurde von der Regierung entprochen und beantragte darauf die Deputation in ihrer Majorität: den Antrag dahin zu ändern, statt 6 Millionen 8 Millionen dem Inhabenden zu entnehmen, es würden dann immer noch $\frac{1}{2}$ Mill. bis 1 $\frac{1}{2}$ Mill. Reibbetrag für das außerordentliche Budget eintreten, zu deren Deckung oder bei den jetztigen günstigen Coursverhältnissen eine größere Anzahl von Staatspapieren zu verkaufen. Die Minorität (v. Döhl, v. Cölln, v. Cölln) schlägt vor, nur 6 Millionen zu entnehmen, dagegen eine gehörige Serie von Staatspapieren (4%) zur Deckung des Deficits zu benutzen, da, falls zwei Papiere auf den Markt geworfen würden, ein das andere drücken müßte. Die 4-procent. Sachsen ständen übrigens fast pari. Die Debatte war sehr interessant, indem F. v. Cölln nicht weniger als viermal heftige Angriffe gegen die Regierung richtete. Das, was die Majorität fordert, sei eine Verproviantirung, welcher die Regierung beigetreten; er bewillige aber keiner Regierung mehr, als sie verlange, u. s. w. Die Regierung habe 3 Millionen in der Cassa und noch mehr mache sie der Kammer weiß, sie brauche eine Anleihe. Er wolle überhaupt wissen, wie es mit den 3 Millionen stünde, und sie wirklich da, oder nicht. Der Minister wolle auch nur mit möglichst viel Geld umgehen. Minister v. Friesen antwortete mit dem ihm eigenen Wohlwollen: der besagte Abg. F. v. Cölln befindet sich in einem kleinen Irrthum; eine Verproviantirung läge nicht vor, und eigentlich sei es unter demselben Umständen und nach Lage der Sache ziemlich gleichgültig, ob nach dem Wunsche der Majorität 3 Millionen oder 6 Millionen aufgenommen würden; er halte aber doch erstere für besser. Die von F. v. Cölln bezweifelten 3 Millionen und noch etwas mehr seien in der Staatscasse ganz richtig vorhanden. F. v. Cölln: Das, was der Minister da gesagt, seien jesuitische Grundzüge. Präsident Dr. Schaffrath: Was die Bedeutung des Wortes Jesuit meine, das ist eine F. v. Cölln'sche; das ist ihm gleichgültig, er habe gesprochen, wie er gemuthet. Für die Majorität ergiebt sich kurz, meist gegen F. v. Cölln, und zwar nach dem Wort, für die Minorität im Sinne F. v. Cölln's, aber bedauerlich milder, v. Döhl's Äußerung. Das ganze Decret wurde nach dem Majoritätsbeschlusse gegen die 8 Stimmen der Abg. v. Cölln, Schaffrath, Schmor, Wigand, Deuer, F. v. Cölln, v. Cölln und v. Cölln angenommen.

Die 1. Kammer hatte gestern den Bericht ihrer zweiten Deputation (Hof. v. Erdmannsdorff) über die Petitionen zu Herstellung von Staatsbahnen resp. Concessionen zu Privatbahnen zu beraten. Fast ohne jegliche Debatte wurden die Beschlüsse der Deputation angenommen, zuerst daß die Regierung bei Ertheilung von Concessionen zu Privatbahnen die zu ergebende Caution in einer Höhe von mindestens 5 Procent des Nominalwerthes setze. Einen Antrag der 1. Kammer über das System der Secundärbahnen (was dies ist, brauchen wir da es im heutigen Blatte unter „Politisches“ genugsam erklärt ist, nicht noch einmal zu sagen) wurde dahin angenommen, daß man das Ministerium auffordere, seriatim die Erörterungen darüber und deren Anwendung in Sachsen anzustellen, das Reultat den Ständen aber mitzutheilen. Auch hier fand keine Debatte statt. Einzig und allein nur bei einem 3. d. M. Antrag, welcher dahin ging, daß verfallene Cautionen von Bahnen den durch Verproviantirung geschädigten Grundstücksbesitzern zu überweisen, falls sie noch nicht von den Bahnerbauern entschädigt worden seien. Diesen Antrag hielt für sehr wichtig der Antragsteller und auch die Art. trat dessen Anschauungen bei, trotzdem Minister von Friesen ihn für mindestens überflüssig erklärte. Ferner brachte die Deputation noch einen sehr wichtigen und wie uns scheint, auch sehr richtigen Gesichtspunkt zur Sprache. Undwärts hat man mit sehr gutem Erfolge die Maßregel ergriffen, bei Eisenbahnprojecten, deren Finanzierung auf Schwierigkeiten stößt, die Gegenstände zur Mittheilung zu ziehen, welche von der Bahn durchschritten werden und an dem Zustandekommen derselben wesentliches Interesse haben. Man hat in solchen Fällen die Hälfte des erforderlichen Capitals durch Stammactien, die andere Hälfte durch Prioritätsactien, welche an den Markt kommen, aufgebracht, und Städte, großen Grundbesitzer und Gewerbetreibende, welche von der Bahn hauptsächlich Nutzen ziehen, veranlaßt, den auf die Stammactien entfallenden Antheil aufzubringen und die Garantie zu übernehmen, auf Zinsen so lange zu verzichten, bis die Inhaber der Prioritätsactien 5 Procent haben. Meistens erwacht den Stammactionären oder außer den großen aus der Benutzung der Bahn gezogenen wirtschaftlichen Vortheilen noch immer, wenn die Bahn nur halbwegs lebensfähig ist, auch noch eine Verproviantirung ihrer Stammactien, so daß sie dann einen doppelten Gewinn haben. Die Prioritätsactien sind aber leicht zu verschaffen, da eben eine insprocentige Verzinsung garantiert ist. Auf diese Weise sind schon so mancher Gegenstand der Segnungen des Bahnerbaues zugeführt worden. Bestreben muß es nun, daß dieser Weg in Sachsen noch gar keinen Boden gewinnt. So manche Gegenden, welche keinen Landtag auf der Neglirande der Eisenbahnpetitionen selbst und fort und fort um Staatsbau bitten, oder nach allen Seiten hin auf Geldmänner laubet, ist noch immer nicht dazu gelangt, selbstständig Geld und Ruh zu rühren, oder richtiger gesagt: den eigentlichen Geldsack zu öffnen. Welcher der lastigsten Gegenstände der Verhandlung der einzelnen Vintzen trat man nur in 7 Punkten den Beschlüssen der jetzigen Kammer bei. Bei allen übrigen Vintzen wurde Vertheilung mit der 2. Kammer erzielt. Was besonders

die rechte Gduser-Linie Dresden-Zettich betrifft, welche uns Dresden am meisten interessiert, so wird beschlossen, die Concession für den Bau im Interesse der Staatsbahn nicht zu gewähren. Nicht weniger als 23 Vintzen-Petitionen lagen vor und sämtliche wurden abgelehnt. Die Bahn Westheuer-Wauen, welche Zeller warm verteidigte, verfiel ebenfalls diesem Schicksal, nur die Kollodenbahn Zettich-Hohenstein kam besser weg, da die Regierung beauftragt wurde, Vorarbeiten zur zweckmäßigen, alle Interessen betriebligende Herstellung einer Linie vorzunehmen, aber den Bau auf Staatskosten abzulehnen. Das Reultat war also ein rein negatives. Man wolle bei der großen Entwicklung der Bahnen in Sachsen, so hieß es im Bericht, nicht ein festes Princip (Staatsbau) aufzwingen; bei jedem einzelnen Falle müßte genau und sorgfältig geprüft werden, was ist das Beste: Staats- oder Privatbau? Die Gesamtentwicklung des Verkehrs müsse stets naturwüchsig gewahrt werden. Bei Expropriationen müsse ferner der Staat nur berechtigt sein, das Eigenthum des Grundbesitzes zu enteignen, wenn unabweisbares Bedürfnis vorliege oder das Staatsinteresse es erfordere.

Im „Dr. Journ.“ wird officiös gemeldet, daß die königl. Staatsregierung die mit der Chemnitz-Aue-Adorfer Bahngesellschaft geführten Verhandlungen über den Ankauf der Bahn abgebrochen habe, nachdem sie aus der Bilanz ersehen, daß derselben noch sehr bedeutende baare Geldmittel zur Verfügung ständen. Sollte es der Regierung mit der Erwerbung der Bahn überhaupt Ernst gewesen sein — und wir denken nicht daran, dies zu bezweifeln — so verstehen wir wenigstens die Motive nicht, aus denen die Regierung ihr früheres für die von der Bahn berührten Gegenden höchst segensreiches Vorhaben aufgegeben hat. Soviel uns bekannt, brohen der Bahngesellschaft schon in nächster Zeit ernste Verlegenheiten daraus, daß der mit der Sächs. Eisenbahngesellschaft abgeschlossene Generalbauvertrag zu den größten Differenzen Veranlassung giebt. Die bisherigen Versuche, diesen Bauvertrag zu lösen, sind daran gescheitert, daß die Bahngesellschaft in Verbindung mit der Bauübernahme einen sehr starken Kostenstammactien der Bahn gezeichnet hat, von denen sie dann befreit werden mußte. Einen andern Zeichner für diese Actien zu finden, ist bei der jetzigen Krise aber unmöglich und würde daher nach Austritt der Bahngesellschaft, der auch von dieser gewünscht werden soll, eine nicht unbeträchtliche Summe zur Fertigstellung der Bahn fehlen. Wie wir hören, war auch bei jenen Verhandlungen ein sehr ansehnliches Opfer, welches die Bahngesellschaft dem Staate bringen wollte, in's Auge gefaßt. Wir sollten daher meinen, die Regierung hätte die vortheilhafteste Gelegenheit, das Reich ihrer Staatsbahnen billiger zu vergrößern, zugleich aber dem oberen Erzgebirge die längst ersehnte Bahnverbindung zu sichern, nicht so rasch wieder von der Hand weisen sollen.

Die in Leipzig am Sonntag Nachmittag im Eldorado stattgefundene Verammlung der Fortschrittspartei des 13. Wahlkreises war von ungefähr 100 Personen besucht. Höy aus Lindenau verbreitete sich über die Principien der zu gründenden Fortschrittspartei und äußerte unter Anderem: Der ideale Zug für Freiheit und das Ringen nach politischen Rechten sei bei der Jugend verloren gegangen. Wir leben in einer Zeit des fortwährenden Erwerbes und raschen Genusses; schnell ertrogen, wenig arbeiten und sich begnügen mit den von den Alten gemachten politischen Errungenschaften, dies sei das Princip unserer jetzigen Jugend. Redner unterzog die gegenwärtig bestehenden politischen Parteien einer Characteristik, welche darauf hinzielte, daß es unbedingt nöthig sei, eine neue politische Partei, eine Fortschrittspartei zu gründen. Als allgemeine Stellung und Ziele derselben bezeichneter Redner: Auf dem Boden des Gesetzes stehen, und der politischen Errungenschaften freuen, jedoch Schritt vor Schritt dem Ziele zustreben, daß der Wille des Volkes zur Geltung gelange, vor Allen aber Bildung im Volke anzustreben, damit dasselbe sich aus der politischen Erschlaffung aufraffe und nicht nur dafür Sorge, daß nur der Wagen gefüllt werde. Die jetzige Fortschrittspartei habe in letzterer Zeit sich als solche nicht bewährt und wäre es zu bebauern, daß unter den parlamentarischen Persönlichkeiten sich so viele Welterfahren befänden. Die zu gründende Fortschrittspartei müsse sich bestreben, den Anstand zu wahren, den übrigen Parteien gegenüber Toleranz üben und freundschaftlich mit ihnen verkehren, denn in jeder Partei sei etwas Wahres. Nie dürfe die Fortschrittspartei in den Fehler verfallen, andere Parteien zu verleumben und zu verächtigen, wie dies stets von Seiten der national-liberalen Partei hauptsächlich durch ihr Organ, das „Leipz. Tageblatt“ geschehen sei, denn wer nicht der national-liberalen Partei angehöre, werde von derselben als Reichsfeind verschrien. Nach Beendigung dieses Vortrages versuchten verschiedene Socialdemokraten, welche in großer Anzahl in der Verammlung erschienen waren, Opposition gegen das Zustandekommen der Fortschrittspartei zu machen, ja einer dieser Herren behauptete sogar, es gäbe überhaupt nur zwei politische Parteien, dies wären die sogenannten Reichsfreunde und Socialdemokraten, zu welchen Letzteren eigentlich auch die Fortschrittspartei gehöre. Diesen Auslassungen wurde allerdings entschieden entgegengetreten, doch verursachten die Herren Socialdemokraten so viel Störungen, daß man sich gezwungen sah, den Saal zu verlassen, um im kleinen Saale in Berathung der von dem provisorischen Comité entworfenen Statuten einzutreten.

Der Thierschuhverein hält heute eine Generalversammlung Auguststraße 4, III.

Bei den jetzigen hohen Holz- und Kohlenpreisen ist eine Kochmaschine, welche mit Petroleum geheizt wird, eine außerordentlich nützliche Erfindung. Dieselben eignen sich ganz vorzüglich für kleine Familien, welche mit einem Gerichte viel nehmen, doch läßt sich bei einiger Praxis Verschiedenes auch darauf kochen. Reis, Graupen, Erbsen, Linsen, Bohnen, nebst dem dazu bestimmten Fleisch, kocht mit ganz geringen Kosten an Petroleum. Wasser zum Kaffee oder Thee kocht in 10 Minuten und genügt ein Schwefelholz, um die Flamme anzubrennen, auch hat man nicht von der strahlenden Wärme, die besonders in der jetzigen Jahreszeit in beschränkten Wohnungen höchst lästig wird, zu leiden. Dabei wird eine Menge von Arbeit erspart. Das Verfahren mit der Kochmaschine ist sehr leicht und begreift es jede intelligente Hausfrau, wie Schreiber be-

schadet, in kurzer Zeit Feuergefahr nicht im geringsten, ebenso wenig ist Geruch oder Qualm zu bemerken.

Die Juni-Ausgabe des eben so nützlichen wie beliebten Blochmann'schen kleinen blauen Coursbüchlein (Preis 15 Pfg.) ist gestern erschienen. Die Jahrespäne sind bis auf die neuesten Änderungen sorgfältig corrigirt und die Anordnung des Druckes wie die beigelegten städtischen Verkehrsnotizen lassen Nichts zu wünschen übrig.

Mit gestern Nachmittag 1/3 Uhr ein großer Güterzug von der Marienbrücke aus in den Leipziger Bahnhof einfuhr, entgleisten unerwartet zwei hinter der Locomotive befindliche Güterwagen, durch die nachdrückenden Wagen wurden dieselben umgestürzt und verursachten hierdurch eine Abperrung der Passage nach und von der Leipzigerstraße, weil der Zug auf dem Uebergangsgleisen stehen blieb. Erst durch eine vom Böhmischen Bahnhof telegraphisch herbeigerufene Lokomotive, welche eine der stärksten nicht zu sein schien, wurde der auf der Straße und Brücke stehende Zugtheil Stückweise wieder zurückgeführt und so die Straße wieder frei gemacht. Durch die 11 stündige Sperrung hatten sich eine bedeutende Anzahl Fuhrwerke beiderseits angesammelt, welche sich nach Entfernung des Zugs mühsam auseinander fanden.

Ueber die heutige excursion des Gewerbevereins haben wir bereits im gestrigen Blatte Mittheilung gemacht. Den Schluss derselben bildet im Gewerbehaus eine Versammlung, bei welcher nochmals die G. Mainer'sche Tiroler Sängergesellschaft zu Ehren des Vereins und zur Erinnerung der neuen Vereinslocalitäten concertiren wird. Die Mitglieder des Gewerbevereins sind dazu eingeladen.

Am vorstehenden Tage hat ein hiesiger Kaufmann seinen Markthelfer, einen jungen, in den Vier Jahren stehenden Menschen, mit einem mit verschiedenen Farben-Waaren beladenen Handwagen nach dem Central-Bahnhofe abgeschickt, bis jetzt aber auf die Rückkehr beider, des Wagens und des Markthelfers, vergeblich gewartet. Da nach eingehenden Erkundigungen an dem genannten Tage der Vermisste mit seiner Ladung an Ort und Stelle gar nicht eingetroffen und auch sonst nirgends aufzufinden gewesen ist, so nimmt man an, daß er sich, obgleich eine bekannte Veranlassung dazu nicht vorliegt, heimlich gedrückt hat, da zu einer anderen Vermuthung irgend welche Annahme nicht vorhanden ist.

Von Birna erfahren wir, daß während des letzten Jahres dort baselische eine Marktbesuche in ganz bedeutender Ausdehnung ihr Unwesen getrieben und dabei Seiden- und andere Stoffe in beträchtlicher Anzahl gestohlen habe. Dieselbe, nur das schöne Geschlecht zu ihren Mitgliedern zählend, soll sich hauptsächlich aus Bewohnerinnen der Oberlausitz rekrutirt haben, jedoch aber auch zwei Complicen innerhalb unserer Mauern die Ihrigen nennen. Wenn nicht eine ältere Person dieser sauberen Gesellschaft, von Gewissenbissen oder durch irgend ein anderes Gefühl, wer weiß denn, getrieben, sich und die Uebrigen verrathen und so dem strafenden Arm des Gesetzes preisgegeben hätte, wer kann wissen, in wie weit dann auch unser nächster Jahrmarkt hier sich der besonderen Aufmerksamkeit dieser weltlichen Raubritter würde zu erfreuen gehabt haben.

Die von uns in der letzten Sonntagsnummer mitgetheilte Hofgeschichte auf der Sächsisch-Böhmischen Bahn ist vielfach so verstanden worden, als ob sie jetzt passirt wäre. Dies ist nicht der Fall. Die ganze, an sich richtige Geschichte spielte bereits vor fünf Jahren; die jetzigen Beamten, sowohl hier wie in Bodenbach, sind daran vollständig unbetheiligt, da damals namentlich an der Böhmischen Bahn ganz andere Beamte angestellt waren.

Ein auf der Schäferstraße wohnender Hundesühner wurde, der sich mühsam durch sein Fuhrwerk mit seinem Hunde sein Brod verdient, hat in diesen Tagen durch den Zufall einen schmerzlichen Verlust erlitten. Er fuhr bei dem Schleusenbau an der Weiserstraße vorüber, als sein Hund plötzlich nach einem Stück Semmel schnappte, welches in der aufgerissenen Erde lag und daselbe verschlang. Sehr bald zeigten sich Symptome der Vergiftung und als der Mann nach Hause kam, starb sein Hund. Die Semmel war wahrscheinlich aus der Schleiße geworfen worden, in welcher sie ehe dem, mit Gift bestrichen, behufs Tödtung der Ratten, gelegen hatte. Mit dem Hunde verlor der arme Mann eine für ihn bedeutende Arbeitskraft und vielleicht — wie dies in solchen Verhältnissen oft der Fall — einen ergebenen Freund.

Geruchweise verlautet, daß die Verlegung der Wasserleitung auf der Pflanz- und Amalienstraße jetzt gleichzeitig begonnen werden soll. Wir lassen die empfindliche Störung aller Sommerbewohner und Geschäftsmänner einmal außer Acht. Aber bedauerlich und sehr folgenschwer wäre es, wenn etwa zur Vogelweife, Dresdens verkehrtesten Zeit — einmal wieder das Pflaster auf jenen Hauptstraßen aufgerissen sein würde. Fertigt bis dahin wird man gewiß nicht.

Wie die Fünfschauer thäten wallfahrten gehn, hätte Mancher am vergangenen Sonntag können sehn, wenn er zufällig an einer gewissen Stelle, nicht des Spandauer „Grünwaldes“, sondern des Dresdner Fischhäuser Neviere unter dem Schattens einer mächtigen Kiefer oder eines anderen Niesens sich etwas lang gesetzt und dann des vor seinen Niesens sich entfaltende Bild eines landlichen Familienlebens mit städtischer Façon betrachtet hätte: Eine vornehme Gesellschaft, bestehend aus Baroncn, Männlein und Weiblein aus den Kreisen der höheren Gesellschaft und einem beliebigen, besessenen Künstler, einem so gemüthlichen Durcheinander, daß man meinte, in Ungarns Wäldern, mitten in ein Stück jener Bazarromantik, die so sehr entzückt, verjeht worden zu sein. Und als nun gar vom Besizer angehaucht und von dünnen Reichthümern genähert ein Feuer die bunten Gruppen beleuchtete und ein improvisirter Herd seinen Kochpflichten gewissenhaft anfang nachzukommen, hatte man eine so getreue und gewissenhafte Nachbildung jener alten, längst verlungerten Zeiten, daß man sich vollständig der Gegenwart entzückte und in die letzteren verjeht wählte. Doch nur zu bald sollte man sich erinnern, daß es nicht die Karpathen, auch nicht Berlins und Schandaus Grünwald set, wo man sich so feuerlich niedergelassen, denn plötzlich, wie Nebelzäh, trat mitten in den ahnungslosen Kreis ein Wesen in Menschengestalt und verwandelte durch ein weithin töndendes, mit Recht ausgestoßenes „quos ego!“ die ganze Romantik mit einem Schlage in die allgewöhnlichste Prosa. Es mochte wohl der Hüter des ihm anvertrauten Waldes sein, der durch die verrätherische Rauchsäule herangeführt, wohl gar einen Waldbrand vernünftend, so ohne alle Anmeldung in der rothglühenden Stimmung sich eingestellt hatte. Der Mann des Waldes gebot das Feuer sofort auszulöschen, da laut Regulation ic. solche Mollia im Walde nicht gestattet und bei Strafe verboten seien. Leider will die vornehme Gesellschaft das Recht dieses Mannes nicht einsehen und nicht anerkennen, das Feuer lobet weiter und das Jodel bleibt erhalten. Der Hüter aber holt den Förster. Dieser ist — wie auch wohl nicht zu vermuthen — entrüstet, und gebietet den Herrschaften, die freilich nicht an's sich Befehlslaster gewöhnt sind, sofort das Lager abzubrechen und weiter nach Hause zu ziehen, vor Allem aber die Flammen zu verweiden. Nun soll ein Wort das andere ansetzen und — wenn wir

recht unterrichtet sind — der Förster in der Hitze der Debatte einen Wadenstreich erhalten haben, worüber der mitleidigste Forstgehilfe demselben während geworden ist, daß er eine Champagnerflasche einfach zerbrach und mit dem theueren Saft die Flammen löschte. Schließlich suchte die Gesellschaft ihre Equipagen wieder auf und die anfänglich drolligen Empfindungen klangen nun in romantischen Tönen aus. Was weiter aus der Sache wird — werden wir wohl nicht erfahren.

Eine betrübliche Anzahl falscher preussischer Kassenanweisungen a 5 Tblr., von der bekannten, blaueingelassenen Sorte (so dato 1856, ist seit einiger Zeit in Circulation gekommen. Die Vorsicht bei Annahme von Fälschungen muß um so größer sein, als die Fälschungen so vorzüglich gelungen sind, daß man sie als solche bei oberflächlicher Betrachtung, ja selbst bei nicht ganz erschöpfender Untersuchung kaum zu erkennen vermag, und dem Publikum ist eine verächtliche Nummerstempelung mit und dabei zu empfehlen, als die Fälscher noch nicht entdeckt sind und dabei von der Königl. Staatsschuldentilgungskasse noch kein Ersatz geleistet wird. Der und vorliegende geistliche Fälschungschein trägt an: Serie IX, Fol. 178, Nr. 8, Nr. 880641, und ist die Umkehrseite besonders daran kenntlich, daß die Umkehrseite „FUENS THALER“, welche auf den ersten Scheinen deliblan gehalten ist, bei den Fälschungen auf der Durchsicht ganz schwarzblau erscheint; sodann zeigt sich der, zur Namensunterzeichnung auswertigende Beamten dienende, auf den ersten Scheinen ganz sein qualitätsvoller Grund der der Nachbildung, die nicht wie das Original durch Kupferdruck, sondern durch Lithographie hergestellt ist, wie ein großes Gewebe, und endlich hat der zur Rechten befindliche Engel auf seinem großen Heben bei den Fälschungen einen länglichen, bei den echten Scheinen einen dreieckigen Nagel.

dt. Die 21. allgemeine deutsche Lehrerverammlung, welche vom 27. bis 30. Mai d. J. in Breslau getagt, ist nach der „N. N. Z.“ von 2000 Theilnehmern besucht worden, die zum Theil weit her gekommen waren, denn das betreffende Verzeichniß nennt Teilnehmer aus Aeln, Stuttgart, München, Bremen, Hamburg, Altona, selbst aus Wien, Petersburg ic. Nicht er zuzählen ist, daß außer den eigentlichen Fachleuten: Lehrern, Lehrerinnen, Professoren, Schuldirektoren, Schulschreibern ic. eine große Anzahl Männer und Frauen aus anderen Ständen durch ihre Theilnahme an der Versammlung ihr Interesse an der Bildung der vaterländischen Jugend zeigten. Unter den wichtigsten Fragen, über welche verhandelt wurde, fand diejenige über die demagogische und entgegengesetzte des Volksschulunterrichts noch seine Bedeutung; vielmehr ging die Versammlung auf Director Verbehl's Antrag über diesen Punkt zur Tagesordnung über, da die beregte Frage zur Zeit noch nicht spruchreif sei. Ueber das in der zweiten Hauptversammlung verhandelte berichten wir später.

Vaut und vorliegende Catalog der internationalen Gartenbauausstellung in Aachen vom 11. bis 25. Mai d. J. hat der in diesem Artikel als Redacteur des Gartenbaues genannte und ein a-nannte Handelspartner G. Wolff-Gebold die Metalle in Silber für eine Sammlung von Crassulaceen und Echeverien erhalten.

Mittheilung, 31. Mai. Große Ankündigungen deuteten heute auf eine Volkerversammlung hin, welche die Socialdemokratischen Vereinstheile, Heber ic. veranstaltet und in welcher ein Mitglied der Socialdemokratie aus Dresden, dessen Namen ich trotz aller Bemühungen nicht erfahren konnte, als Redner zu wirken gedachte. Derselbe besaß weder Kraft noch Geduld über die gewählten Themen: „Die Trennung der Kirche von der Schule und die Forderung des Militärs“ zu sprechen, und da er nebenbei wegen Anstellung der Gehilfen und Lehrer Seiten der Regierung auch Umstände zu Tage forderte, so sollte ihm von Anwesenden das Wort entzogen werden, worauf er vorübergehend wurde; die ganze Volkerversammlung aber verlief im Saue. Zwei Personen haben dabei vergebens meine Nummer angefordert, ein älterer Mann, dem Arbeiterstande angehörig, der seine Ueberzeugung dahin ausdrückte, daß, wenn die Arbeiter in unserer Zeit nur mit Treue arbeiten wollten und dabei ihr Brod und Gut zusammen brachten, sie recht wohl einen Nothpfennig verdienen könnten. Herr Socialdemokrat Wierschmann nannte diesen Arbeitermann, weil er so wieder gesprochen hatte, ein Gewissen. Nach: Grundfragen nach den Verhältnissen dieser Volkerversammlung machten es zwar zweifelhaft, daß diese Leute auf die Länge der Zeit kein Volkswohl nicht mehr schaden zu werden, aber immerhin ist es Pflicht, die braven Arbeiter zu warnen, daß sie sich nicht von solchen Leuten auf Abwege bringen lassen, die ihre Familien- und Erwerbsverhältnisse beeinträchtigen. Auch ein Arbeiter.

Der Voigtländische landwirthschaftliche Kreisverein veranstaltet am 2. Juni in Auerbach, auf dem Neuen Markte, eine Preisschau und Ausstellung von Viehstücken, landwirthschaftlichen Geräthen und Maschinen.

Vertheilungen. Den 4. d. in den Gerichtsämtern: Vertheilung Schumanns Haus in Lindenau 6050 Tblr., am 5. d. in Köhlig's Johannes Görner's Haus in Corda 525 Tblr., in Namen's Gustav Harms's Haus 8405 Tblr. taxirt.

Verlautbarungen im Handelsregister. Eingetragene sind die Firmen: Begeleit u. Schlegel, Inhaber die Herren Frau Gregor Begeleit und Friedrich Adolf Schlegel und die: Martin Gohn u. Co., Inhaber Herr Martin Gohn und ein Communist. — Herr Carl Theodor Hansch ist Mitinhaber der Firma G. Theodor Kreydenhaar geworden und die Procura des Letzteren erloschen.

Oeffentliche Gerichtsitzung am 29. Mai. Friedrich Wilhelm Kunze in Böhlaus ist dem dortigen Schullehrer Carl Jungmann nicht gewogen. Er hat, wie aus dem Laufe der heutigen Einspruchsverhandlung hervorgeht, letzteren zu wiederholten Malen durch Mißhandlungen beleidigt, hat ihn beschuldigt, er habe ihm anonyme Briefe geschrieben und wer das thue, sei er habe ihm noch dummer, als seine Schulfreunde ic. Da ein Pump; er sei noch dummer, als seine Schulfreunde ic. Da diese Behauptungen zum Theil durch Zeugnisse erwiesen sind, so erhielt Kunze laut ersten Erkenntnis 2 Wochen 6 Tage Haft, Weide, Mägen und Angelflager, haben dagegen Einspruch erhoben, ersterer weil er einen Theil der Kosten zahlen sollte, letzterer aber gegen die ihm zuerkannte Strafe. Heute nachdem Jungmann noch verständig das wiederholt beilegende Vernehmen Kunze's schildert, erkennt der Gerichtshof auf 3 Wochen Gefängniß, Kunze hat auch die Kosten der 1. Instanz und einen Theil der Kosten der zweiten zu tragen. — Nach einer sehr heftigen Scene zwischen Julius Ködner und einer Frau Weich in Serowitz hat Ködner die letztere, Helene Marie Weich, zu ersterem gelockt; die Tochter der letzteren, Helene Marie Weich, hat ihn verb am Arme geherren, Ködner hat das 17jährige Mädchen verlockt, Helene Marie Weich hat sich freilich, wie sie auch heute selbst verkündet, viel höflicher, eleganter ausgedrückt und gelockt haben: „Seien Sie so gut und lassen Sie die Mutter los, Sie schlagen Sie ja todt.“ Das erste Erkenntniß löst der Angeklagten einen Reimungsgehalt zu, welcher durch die Mutter erbob. In der fortgesetzten Untersuchung ist durch eine Zeugnis noch bestätigt worden, daß Helene dem Ködner nachgerufen habe: „Das Vater hat meine Mutter bald todt geschlagen.“ Der Gerichtshof erkennt die ausgestoßenen Helene als erwiesen an und legt der Angeklagten — in Vertheilung ihrer damals durch Ködner gereizten Stimmung — in Auerbach 10 Taler Strafe auf. — Als am Sonntag, den 7. Sept. vor. J. in Ullersdorf Johann Gottlieb Wankke nach dem Gottesdienste nach seiner Wiese hinaus ging, da rief ihm Frau Conrrette verehel. Hoffmann, die an ihrem Hause stand, zu: „Deine Kinder haben Käse, Du Auslunger.“ Das solen Wankken kein gerechtes Sonntagsgeschäft und er entgegnete auch nicht in ganz bösester Weise. Die Hoffmann hat ihn auch beschuldigt, Dämonen gestohlen zu haben, und zu einer Frau gelangt, sein jüngstes Kind nicht sein Kind, er sei nur der Junge dazu. Wegen all dieser Reden hat Wankke gelockt und ward der Angeklagten im ersten Erkenntnis ein Reimungsgehalt zuerkannt. Auf Einspruch Ködner's gegen diesen Bescheid ward die Verklagte heute zu 3 Tblr. Geld gegen diesen Bescheid und Kosten der ersten Instanz verurtheilt. — Eine Frau Marie Umalde Mauerberger hier hat eine antonidische Mißhandlung begangen und ward in erster Instanz mit 2 Tblr. Strafe und Kosten bestraft. Dieses Erkenntniß ist durch die Verklagte und nur die Kosten werden etwas ermäßigt. — Seiner Zeit ging der Schlichter Carl August Ködner in Auerbach nach Auerbach. An der Höhe der dortigen

Stegeldrennerlei fand er einen umherstreichenden Hund, den er einzuhegen für geeignet hielt. Kaum hatte er das Thier an der Leine, als aus der Hügeln etwa 18 Arbeiter heraus- und auf Ködner zuströmten. Was wollte der einzelne Mann gegen eine solche Uebermacht thun! Der Hund, welcher dem Hügelmesser Ködner gehört, ward von der Leine losgelassen und Ködner ganz abscheulich gepochelt und gemohndelt; er erhielt mehrere Verwundungen und ein Loch im Arme durch diese wilde Scene, unter den Arbeitern befand sich auch Carl Traugott Schwedel aus Auerbach, der sich durch ganz besondere Heftigkeiten bei den Mißhandlungen betheiligte, und da es Ködner nur gelang, Schwedel's Namen und Aufenthalt zu ermitteln, so klagte er diesen an. Das erstinstanzliche Erkenntniß verurtheilte den Angeklagten zu 18 Tblr. Geldstrafe, welche heute, trotz der Einreden Schwedel's, die sehr verwirrt klangen und die gerötheliche Versicherung gänzlich Unschuld enthielten, dem Gerichtshof nicht zu hoch gegülten erschien und bestätigt wurde.

Tagesordnung der 1. Kammer, den 3. Juni, Vorm. 10 Uhr. Bericht über die Bewilligung eines Beschlusses zu den Kosten der Vorarbeiten für eine Canalverbindung von Leipzig mit der Elbe und über den Neubau der Landesschule Witten.

Oeffentliche Sitzung der Stadtverordneten, Mittwoch, den 3. Juni, Abends 6 Uhr. Tagesordnung: Bericht des Finanzcommissars über den diesjährigen Haushaltsplan und über die Einnahme und den Etat der Stadtverordneten; Wahl eines Mitgliedes des Verwaltungsausschusses an Stelle des ausgeschiedenen Stadtr. Sonntag: Bericht des Rechtscommissars über die Bewahrung des Stadtraths gegen dieselbe auszusprechende „Mißbilligung“ Stadtrathslichen Verfahrens; über den Verkauf der Grundstücke Nr. 31 und 32 an der Weiberstraße; über den Zustand des Staatsbüros zu den Unterhaltungskosten der hiesigen Sparkasse; über den Bau einer Veredebahn vom Neustädter Markt bis zum Waldschloßchen; Bericht des Finanzcommissars über die Einrichtung öffentlicher Wälder; über die Hausbauverträge der Friedrichsstraße, Annen-, Kreuz- und Neustädter Wälder; über die Unterstutzung der Witwe des Thonwärters am Bergschloß; über die Bewahrung einer Unterstutzung an den Massenleier der Wälder Sparkasse; über den Aufwand für die Massenquartierhaltung; über die Bewilligung eines Verrechnungsbuchs zur Ausstellung der Einquartierungskarten; über die Einweisung von Wasserwerkern beim neuen Wasserwerk; über eine Nachforderung zu den Einrichtungskosten der neuen II. Bürgerküche.

Unabhängige Gerichts-Verhandlungen. Heute den 3. Juni Vorm. 9 Uhr Hauptverhandlung wider den Gärtnergehilfen Carl Heinrich Hermann Fischer aus Aachen, angeklagt wegen Urkundenfälschung. Morgen den 4. Juni: Strafverhandlung: Vorm. 9 Uhr in Aachen, Anna Marie Verhel, Strafe wider August Landrock in Strießen; 9 1/2 in Aachen, Friedrich Egidius Kubner's wider August Landrock in Strießen; 10 in Aachen, Christian Semmler's wider Ernestine Verhel, Reichl hier; 10 1/2 in Aachen, Christian Semmler's wider Johanne Rosine Verhel, Keller hier; 11 in Pirbattig, Louise Wosin wider Marie Wälder hier.

Witterungsbeobachtung am 2. Juni, Abends 5 1/2. Barometerstand nach Otto & Wölffel hier: 28 Paris. Zoll 1 P. (seit gestern gefallen 1 1/2 P.). — Thermometer nach Reaumur: 25 Grad über Null. — Die Schloßthurmskuppe zeigte Süd-Wind. Himmel bewölkt.

Eishöhe in Dresden, 2. Juni, Mitt.: 45 Cent. unter 0.

Tagesgeschichte. Deutsches Reich. Die Konfirmation des ältesten Sohnes des deutschen Kronprinzen ist, so weit bis jetzt Bestimmungen getroffen, auf den 1. September d. J. festgesetzt. Der Geheimde Ober-Finanzrath Burkhard ist zum Präsidenten des Reichsbotenbureaus ernannt. Der Kronprinz, der sich in Paris drei Wochen bleiben wird, hat sich bestimmt zur Kur nach Aachen geben wird. Der König von Bayern hat bezüglich der Aufnahmestellen, Stellung der Equipagen ic., welche er dem Fürsten für dessen Aufenthalt in Aachen anbot und die der Fürst dankend ablehnen zu müssen glaubte, jetzt in freundlicher Weise erklärt, daß er auf diese Ablehnung keine Rücksicht in Vorschlag gebrachte internationale Kongress zur Feststellung des Kriegsbücherechts wird auch von Deutschland bestritten werden. Die Volkzeitung sagt: Die englischen Blätter bringen lange Artikel über die in Paris aufgewürmte Sensationsnachricht einer hohemollern'schen Kandidatur in Spanien. Es geht eine ganze Phantasie dazu um anzunehmen, daß ein hohemollern'scher Prinz den spanischen Thron jetzt noch für einen erstrebenswerthen Gegenstand halten sollte. Daß sich die Pariser Zeitungen viel mit dieser Angelegenheit beschäftigen, entspringt zum Theil der Abneigung, Mißtrauen gegen Deutschland herbeizuführen. Die letzte Nummer führte in Berlin am Sonntag wieder einen Wort in der hohemollern'schen Vorstadt herbei. In dem Hause Brunnenstraße 115B, lebte die Wittve Verhel, eine hoch in den vierziger Jahren stehende Frau, Mutter von zwei Kindern im Alter von 12 und 13 Jahren, mit dem Schuhmacher Philipp, einem ihr gleichaltrigen Manne, schon seit Jahren in intimer Verbindung, welche in letzter Zeit durch Uebnahme einer Aufwartestelle seitens der Frau bei einem Wittwer getrübt wurde. Philipp war in seinen alten Tagen ersichtlich geworden, und da seine Wittve, die Frau, die die Aufwartestelle ausübte, ebenso erfolgreich dileden wie die Mißhandlungen, welche die Frau dieserhalb zu erlitten hatte, forderte er sie am Sonntag Morgen noch mal ernstlich auf, die Stelle lassen zu lassen. Die Frau achtete darauf ebenso wenig wie auf seine Drohung, es werde ein Unglück passiren, als sie nach Hause zurückkehrte, ging der Janz von Neuem los, und im Verlauf desselben holte Philipp ein doppelköpfiges Pistol hervor, mit welchem er erst die Frau in die rechte Schläfe und sich selber dann in den Mund schoß. Der Tod trat bei beiden augenblicklich ein. Der neue Circus, den der Director Menz in der Lindenstraße zu Berlin zu bauen beabsichtigt, wird noch dieses Jahr in Angriff genommen werden. Die Zeichnungen und Entwürfe sind von dem Baumeister Heinenberg angefertigt. Der Circus soll der eleganteste der Welt und Seiten des Herrn Menz sollen seine Kosten gekostet werden, daß Bauwert zu dem prächtigsten seiner Art zu machen. Die Mitglieder der altkatholischen Synode in Bonn wohnen einer Feier in der Schloßkapelle bei. Bischof Reinkens ertheilte dem Kandidaten Darnau, die vier niederen Weihen und die Subdiaconatsweihe. Nach Eröffnung der letzten Sitzung berichtete Prof. Friedrich im Auftrage des Herrn v. Döllinger, daß derselbe mit der Abhaltung der Synode und den Motiven einverstanden, und nur wegen seines hohen Alters nicht persönlich erschienen sei. Bei der Reumath der Synodal-Präsidenten wurden sämtliche Mitglieder wiedergewählt. Sodann wurden Synodal-Examinatoren gewählt die Herren Reich, Knoedt, Langen, v. Schulte, Kottel, Langeemann, Bischof Reinkens, Langen, v. Schulte, Kottel, Langeemann, indem er auf die schloß hierauf die Synode mit warmen Worten, indem er auf die völlige Eintracht hinwies. Schließlich wurde noch in einer Konferenz verhandelt über den Ort des nächsten Kongresses und einer auch von Döllinger gewünschten Unionsversammlung mit Vertretern anderer christlicher Konfessionen. Als Kongressort wurde Freiburg im Breisgau in's Auge gefaßt. Eine Verfügung des Oberpräsidenten der von den Professoren der Theologie: Oswald, Welt, Roder und Bachhaus im Unversitätsgebäude innegehabten Wohnungen an. Man berichtet aus Göttingen vom 26. Mai: „Heute fand bei schönem Wetter und vor einer großen, meist aus der Fremde herbeigekommenen Zuschauermenge die sich föhrlig wie derholende Springproben statt. Am der letzteren betheiligte sich etwa 6000 Menschen, welche die Springtoure überigens wiederholt zurücklegten und dadurch zu der Taubung Veranlassung gaben, als betraf die Zahl der Springer 14-16,000. In Göttingen machte die Projection den Eindruck einer dramatischen Gänge, als betraf eben so betrübenden wie langweiligen. Derselb ist es, daß der Herr sowohl für die Göttinger wie für die Altonaer des heiligen Willbrod sehr einträglich war.“ Wie das hiesige Journal vernimmt, ist es in Werke, im nächsten Heft eine Frankfurter Intubrie-Ausstellung zu veranstalten.

Seitens des Kultusministers ist die Entziehung der Schul...

Die Katholiken zu Cassau haben die Heilige Weisheit...

Frankreich. In Paris, wo das Wallfahrtsfieber in diesem...

Das Journal de Paris, Organ des rechten Centrums...

Spanien. Die „Correspondencia“ meldet den Ausbruch...

Amerika. Die amerikanischen Journale veröffentlichen...

Unter Dresdner Mitbürger, der K. S. Musikdirector...

Ein höchst interessantes musikalisches Werk ist in den...

W. Goldschmidt's Coursbuch für den ersten Theil...

Betersburg. Der Stadtrathmeister a. D. Kolem ist...

Neuer Vorschlag. Während jetzt überall die Frage...

Neueste Telegramme der Dresdner Nachrichten.

Berlin, 2. Juni, Nachm. Die „Nordd. Allg. Ztg.“...

London, 2. Juni, Morgens. Das englische Schiff „Admiral“...

London, 2. Juni, Morgens. Das englische Schiff „Admiral“...

London, 2. Juni, Morgens. Das englische Schiff „Admiral“...

verringert. Im Staatsfiscus befanden sich am Schlusse...

Industrie und Geldmarkt.

Im Verleihen Ihres geschätzten gestrigen Blattes...

Dr. Kles' Diätetische Heilanstalt, Dresden, Wach...

Augen-Klinik von Dr. Edmund Weller, Seestraße...

Dr. Blau's homöopath. Taschen-Apotheke für...

Dr. med. R. Koenig, H. Sträßer, 10, 2. St. 1. Etz.

Dr. med. Josse, Landhausstr. 19, II. Sprechst. für...

Dr. med. Keiler, Waisenhausstr. Nr. 5a, 3 Treppen.

Med. pract. Tischendorf, Alstertorstr. 9, D. Calern...

Dr. med. G. Neumann, pract. Spec. Arzt für Ge...

Table with multiple columns listing various items and prices, including 'Kunstabbe' and 'Kunstabbe'.

Dresdner Börse am 2. Juni 1874.

Table with multiple columns listing market data, including 'Kunstabbe' and 'Kunstabbe'.

Table with multiple columns listing market data, including 'Kunstabbe' and 'Kunstabbe'.

Table with multiple columns listing market data, including 'Kunstabbe' and 'Kunstabbe'.

Table with multiple columns listing market data, including 'Kunstabbe' and 'Kunstabbe'.

Table with multiple columns listing market data, including 'Kunstabbe' and 'Kunstabbe'.

Table with multiple columns listing market data, including 'Kunstabbe' and 'Kunstabbe'.

Table with multiple columns listing market data, including 'Kunstabbe' and 'Kunstabbe'.

Ed. Bauermeister, ein u. Verkauf v. Mobilien.

Gefunden
wurde am 31. Mai eine Decke
wischen Wittenberg u. Gohlisbaude.
Wittenberg Nr. 58 in Gohlisbaude.
Ein messingenes Halsband
mit Nummer 837 ist verlor-
ren worden. Gegen Belohnung
Bretterstraße 16 bei E. Morley
abzugeben.

1 Kanarienvogel
ist Christianstraße 4, 4 entflohen.
Gegen 1 Thlr. Belohn. dai. abzug.
Ein grauer Kanarienvogel mit
Krone ist entflohen. Gegen
Belohnung abzugeben Friedrichs-
straße Nr. 1.

**Wirthschafterin-
Gesuch.**
Eine Oeconomie-Wirthschafterin,
nicht zu jung, welche der
Blech- u. Metallarbeit selbst-
ständig vorstehen kann, auch in
der Küche und Hauswirtschaft
nicht ganz unerfahren ist, wird
bei antichristlichen Gehalt zum
baldigen Eintritt auf ein Gut
bei Meissen gesucht. Mit guten
Zeugnissen versehen wollen sich
melden unter Christl. A. A. 100
in der Annoncen-Expedition von
Rudolf Wöffe (G. Wärmann)
in Meissen.

**Tüchtige
Schreiner**
auf feinere Möbelarbeit
werden bei hohem Lohne und
dauernder Arbeit gesucht
in der Möbelabrik von
F. Wirth's Söhne
in Stuttgart.

Mechaniker,
erfahren in Maschinenbau,
finden Condition bei Carl Me-
bert Otto, Sämannsstraße.

**Wirthschafterin-
Gesuch.**
Auf Rittergut Puschwitz bei
Belgern an der Elbe, wird eine
Wirthschafterin in geübten Jahren ge-
sucht, welche in der Küche erfah-
ren ist, sowie mit der Wäsche gut
bekannt ist. Eintritt sofort
oder 1. Juli.

**Ein tüchtiger
Oeconomieverwalter**
wird zum sofortigen Eintritt ge-
sucht auf dem Dominiu-
m Nieder-Rudelsdorf bei
Seidenberg in Sachsen. Briefe mit Zeugn-
issen erbeten.

**Ein tüchtiger
Landwirth-
schafterin**
wird zur Stube der Hausfrau
zum sofortigen Eintritt gesucht
auf dem Dominiu-
m Nieder-Rudelsdorf bei
Seidenberg in Sachsen. Briefe mit Zeugn-
issen erbeten.

Gesucht.
3 Holzarbeiter, ob Tisch-
ler, Stellmacher, Zengardei-
ter oder Zimmermann, we-
che in landwirthschaftlichen
Maschinen arbeiten, können
bei hohem Lohn und Accord
sofort Stellung erhalten;
desgl. 2 Giendreher und
2 Monteur für Aufstel-
lung von Dreschmaschinen.
Radeburg.
C. Behrisch,
Fabrikbesitzer.

**Ein tüchtiger
Blasglaser**
braucht F. A. Schubert,
Ghemnis, Lehnhau Nr. 5.

Gesucht wird ein Mädchen
von 14-15 Jahren zur Wartung
eines Kindes Weichersstraße 10,
im Hole 2. Stg.

Stelle-Gesuch.
Ein junger Mann sucht in
einem Fabrik oder Gewerbe-
geschäft die Stelle eines Lageris-
ten u. zu erhalten. Verthe
Adressen werden unter L. A.
2936 erbeten durch die Annon-
cen-Expedition v. J. C. Schuele
u. Co., Braunschweig.

Friseur-Gesuch.
Ein tüchtiger, junger Mann,
flottes Cabinet und Tisch-
arbeiter, welcher das Nähen
verstehen muß, findet bei hohem
Salare sofort Stellung bei
Paul Heinrich,
Coiffeur,
Pragerstraße Nr. 12.

**Ein Haus- und ein Kinder-
mädchen gesucht** Jagweg 7, 1.

**Zur Auswartung von 9 bis 4
Uhr wird ein bravcs junges
Mädchen gesucht**
Zbarandierstraße 2a., 1. Et.
Ein Wirtinergehilf wird sofort
gesucht. Gamenzerstr. 11.

Uhrmachergejud.
Zwei Gehilfen finden sofort
dauernde Condition bei
G. Männchen,
Uhrmacher in Deuben-Gainberg.

Modellstecher
sucht die Einkleiderer von
Siegler, Rost & Müller,
Wartplatz 6.

**Ein junger Mensch, 16-18
Jahre alt, am liebsten vom
Lande, wird zu leibster Haus-
arbeit für guten Lohn zum so-
fortigen Eintritt in Gasthof
zu Strehlen bei Dresden ge-
sucht.**

**Ein junges Mädchen von 14
bis 16 Jahren wird pr. 15.
d. M. zur leibster Hausarbeit
gesucht: in Strehlen bei Dres-
den Nr. 41 a.**

**2 Gartenarbeiter werden
gesucht auf Damburgs
beim Gärtner.**

Gesucht
sofort eine 2. Meicrin, welche
sich nebenbei jeder häuslichen
Arbeit unterzieht, Körnergarten.
Verlangt werden bei gutem
Lohn Diener, Küchler,
Gärtner und ein Fleischer als
Gastier, sowie Wirthschafterin-
nen, Mädchen für Haus- und
Küchenarbeit durch
Geinrich Wiegner,
Ballstraße 5 a 1.

**Ein tüchtiger Uhrmacher-
gehilfe wird zum sofor-
tigen Eintritt gesucht.**
Adressen unter
J. S.
in die Expedition d. Bl.

**Für eine bedeutende Stroh-
hutfabrik wird ein tüch-
tiger Werkführer gesucht,**
der eine solche Stellung bereits
bekleidet hat und in diesem Fache
jährlich beverndet ist. Offert
unter H. 32371a, beider-
seit die Annoncen-Expedition v.
Hansenstein u. Vogler in
Dresden, jedoch werden an-
nähme Zuschriften nicht be-
rückichtigt.

Arbeiter,
welche schon in Parfümerie-
oder Seifenfabriken thätig
waren, finden dauernde Stel-
lung. Zu melden im Comptoir
von 7-8 Uhr Abend bei
T. Louis Guthmann,
Pragerstraße 34, Hinterhaus.

**Ein solides, anständiges Mäd-
chen, welches in Blüthen-
mit lebenden Blumen be-
wandert ist oder solches erlernen
will, wird zu sofortigem Eintritt
gesucht. Adressen unter
F. R. P.
in die Filiale d. Bl., Neustadt,
ar. Klosterstraße 5 erbeten.**

**Ein zu empfehlener, ganz zu-
verlässiger Mann wird als
Wächter**
gesucht. Radlitzstraße 2.

**Ein Oeconomie-
Inspector,**
40 Jahre alt, welcher seit 16
Jahren größere Güter selbststän-
dig bewirtschaftet hat, sucht,
gerne auf gute Referenzen, an-
derweitige Stellung.
Geil. Adressen unter C. E. 5
durch die Exped. d. Bl.

**Ein junger militärischer Mann,
gelehrter Buchbinder, zu-
legt in einer größeren Destilla-
tion, Rum- und Spiritfabrik
thätig, sucht eine anderweitige
Stelle als**

**Buchhalter oder
Reisender.**
Gute Referenzen stehen ihm zur
Seite. Geil. Offerten unter H.
3257 hm, befördert die An-
noncen-Expedition von Han-
senstein und Vogler in
Zittau.

**Für ein junges,
wohlerzogenes Mädchen,
wird Aufnahme in einer gebil-
deten Familie außerhalb Dres-
den, möglichst auf dem Lande
gesucht, um sich an der Seite
einer tüchtigen Hausfrau in allen
Zweigen der Wirtschaft auszu-
bilden und wo dasselbe zugleich
als Familienaltes betrachtet wird.
Adressen mit Angabe der An-
sprüche werden unter A. V. 100
posto restante Dresden-Neust.
Bahnhof erbeten.**

**Eine Frau sucht Aufwartung.
Wer bittet man kreuzförmig
bei Kaufmann Wagner abzug.**
Für einen jungen Mann, der
in einem Fabrik oder Gewerbe-
geschäft die Stelle eines Lageris-
ten u. zu erhalten. Verthe
Adressen werden unter L. A.
2936 erbeten durch die Annon-
cen-Expedition v. J. C. Schuele
u. Co., Braunschweig.

**Ein tüchtiger, junger Mann,
flottes Cabinet und Tisch-
arbeiter, welcher das Nähen
verstehen muß, findet bei hohem
Salare sofort Stellung bei
Paul Heinrich,
Coiffeur,
Pragerstraße Nr. 12.**

**Ein Haus- und ein Kinder-
mädchen gesucht** Jagweg 7, 1.

**Commis-
Stelle-
Gesuch.**
Ein junger Commis, welcher
seine 4jährige Lehrzeit mit 1.
April a. c. in einem flotten Col-
onialwaaren- und Spirituosen-
Geschäft beendete, sucht, gestützt
auf die beste Empfehlung und
Zeugnis, bei sehr beschleunigter
Einrichtung Stellung als De-
tailist oder Lagerist. Eintritt
kann sofort erfolgen.
Geerbte Herren Reflectanten
wollen ihre Offerten unter G.
129 poste restante Großenhain
niederlegen.

**Zur selbstständigen Führung
einer Haushaltung sucht ein
geb. älteres Mädchen (Tochter
eines Arztes) Stellung.**
Geil. Offerten werden unter
Christl. A. E. poste restante
Strehlen in Sachsen er-
beten.

**Ein junger Mann, 18 Jahre
alt, im Rechnen und Schrei-
ben bewandert, auch einige
Kenntniß der Buchhaltung be-
sitzend, sowie die Bekanntheit
von 60 Dörfern und mehreren
Städten in der Gegend von
Dresden, sucht bei beschleunigter
Einrichtung ein baldiges Engage-
ment. Offerten unter R. K. 18
poste rest. Zittau erbeten.**

**Ein junger Mann, welcher zur
Zeit noch in einem feinen
Engros-Geschäft thätig ist, sucht,
gestützt auf gute Zeugnisse und
Referenzen, sofort oder pr. 15.
Juni Engagement auf Comptoir
oder Lager, gleichviel welcher
Branche.**

**Gefällige Offerten beliebe man
unter C. F. Nr. 1000 in der
Expedition dieses Blattes nie-
derzulegen.**

**Gesucht wird von einem gut
empfohlenen Mädchen zum
15. d. M. eine Stelle als
Hausmagd auf einem wohnlich
großen Gute, wo sie Gelegen-
heit hat, sich noch in der Wirth-
schaft auszubilden. Geil. Offert
unter H. 32380a, an die An-
noncen-Expedition von Han-
senstein und Vogler in
Dresden zu richten.**

**Ein junger Commis mit
guten Zeugnissen sucht in
einem Colonialwaaren-Geschäft als
Verkäufler sofort Stellung.**
Geil. Offert. unter Christl. B. S.
bei Herrn Kaufmann Wolmann,
Hauptstr. 20 hier abzugeben.

**Deutsche
Pfandleih- und
Credit-Anstalt**
von
D. C. Petermann
genährt Geld auf gute Pän-
der in jeder Betragshöhe.
Große Schlegelstraße 7, 2.

Geld
auf gute Pänder Gohlisstraße
Nr. 11, 2. Et. L. Herzfeld.

1200 Thaler
werden auf ein solides Hausgrund-
stück als erste Hypothek vom Ver-
fasser gesucht. Wer. unter R. B.
50 poste rest. Dresden erbeten.

3000 Thlr.
wird zur ersten Stelle auf einer
Villa bei Dresden halten, wer-
den zu erbeten gesucht. Selbst-
Dortelher wollen wirige Adressen
unter S. 3000 an die Expedition
d. Bl. gerichtlich abgeben.

Ein niedriger Beamter sucht
25-30 Thlr. auf 2 Monate
gegen Wechsel. Adressen unter
S. 30 in die Fil. Exp. d. Bl.,
ar. Klosterstr. 5 erbeten.

Ein junger Theologe
bittet vermögende Herrschaf-
ten um 300 Thlr. wöchentliche
Abzahlung wird geleistet.
Adressen werden unter
P. O. D. in die Expedition
dieses Blattes erbeten.

**Sommer-
Wohnung.**
Herrschafte, welche gelassen
sind, diesen Sommer auf dem
Lande zu leben, finden in freund-
licher und gesunder Lage des
Zbaringer Waldes, 1/2 Stunde
von Schwarzenhof und des Ba-
des Blankenburg, große ge-
räumliche Wohnungen mit schön-
eingerichteten, auf der schönsten
Domaine Waghdorf bei Blan-
kenburg i. Th.
Waghdorf, im Mai 1874.
(H. 5508 b.) D. Knoblauch.

Gesucht sofort
1 möbl. Sommer-Logis.
Zwei u. Mahner mit 3 Betten,
im Park, mit schönem Garten,
unweit Dresden, an der Bahn
oder Omnibuslinie. Offerten er-
beten Dresden, Moritzstraße 9, 2.

Ein Sommer-Wohnung ist
Stube, Kammer und Küche
mit Gartengrund zu vermieten
Veitshoferstraße 13, niederzulegen.
am See 41, part.

**Ein möbliertes Zimmer 49 zu
vermieten** Kaiserstr. 49 b., 3.
In der Hofstraße oder Nähe
Zimmer gesucht. Offerten
unter Q. E. 1874 Expedition
dieses Blattes.

Ein großer Laden
in der Hauptstraße Nr. 11, Post-
hof, ist für jede Branche, auch
als Restauration, Destillation,
Conditor, Risch, Curir, Kasse-
und Productenhandlung sofort
billig zu vermieten. Zu sehen
von 11 bis 12 Uhr Vormittag.
Näheres erbetet Herr Gärtner
im Gohlisengrund des Herrn
Wolff, Z. ophelstr. 7. (H. 32382a.)

Ein junge Dame aus Pommern
wünscht zu ihrer Erholung
auf 4-5 Wochen von Anfang
Juli an, einen ländlichen Aus-
schnitt bei Dresden, etwa in
Blasewitz oder Volkmowitz und
während dieser Zeit in einem
vieler Orte bei einer anständigen
und gebildeten Familie, die ihr
gleichzeitig gesellschaftlichen An-
sprüche bieten kann, vollständige
Verpflegung, eigenes Zimmer und
Beförderung. Geil. Offerten
werden unter H. M. 28 an die
Annoncen-Expedition von Rudolf
Wöffe, Zittau erbeten. Reise-
kosten sind erwünscht.

Hoffenden Frauen
empfiehlt sich Gebirgs- u.
Nichter, Obergaden 6, III.

Junge Damen,
welche Stunden in Dresden
nehmen wollen, können sofort
oder längere Zeit, bei zwei ge-
bildeten Damen finden. Empfeh-
lungen stehen zur Seite. Näheres
Circustr. 43, 3. Et.

**Privat-
Entbindungen.**
Damen finden unter strengster
Discretion Monate zuvor freund-
liche Aufnahme.

Begabte Bauer
in Gohlis bei Dresden.

**Vorgezeichnete
und fertige**
Kinderkleidchen,
Kinderjassen,
Kindermäntel,
Kinderschürzen,
Kinderhöschen etc.
sowie Tischdecken, Reglige-
taschen, Wäschebeutel, Ar-
beitskörbchen u. s. w. empfiehlt
en gros & en detail
die Fabrik von
O. R. Böhm,
Altmarkt 17,
Eingang: Kreuzkirche.

Anfertigung
u. Lager von Dreifelder, Näh-
seide, Decken, desgl. Jersey-
seide, Schürzen, desgl. Ankle-
desgl. Wäschebeutel, desgl. Taschen,
Agaffen und mehr dergl. Artikel.
J. Striemer, Post, Z. ophelstr. 7.

Ein Haus,
in bester Lage des Gohlisengrund-
es, in 15 Min. von Dres-
den aus täglich 9 mal ver-
fahren zu erreichen, welches sich
seiner herrlichen Lage sowie
passender Mithaltheiten halber
zu jedem Zweck geeignet, sowie
ebenfalls für angenehmen
Wohnort eignet, indem geräu-
miger Hofraum u. schöner Garten
vorhanden ist, was anderwärts
auch als Vortheile Erwähnung
finden kann, dieses vortheilhafte
Grundstück ist unter sehr anneh-
mlichen Bedingungen billig zu ver-
kaufen. Näh. Dresden, Köhler-
platz 4, Stadt Gohlis.

**Mit
3-4000 Thlr.**
wünscht ein Kaufmann sich an
einem bestehenden soliden Ge-
schäfte zu betheiligen oder zu
übernehmen. Geil. Offerten er-
sucht man unter G. A. L. in
der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein Pianino
verhältnißmäßig äußerst billig
zu verkaufen. Circustr. 36, 1V.

**Ein junger fireblicher Mann,
Mitte Vier, mit Mitteln,
wünscht sich selbstständig zu
machen, und sucht auf diesem
Wege ein achtbares Mädchen
oder Witwe, die Lust zu einem
Hausausgeheiß hätte. Geerbte
Damen werden gebeten, werthe
Offert. unter Buchstaben B. B. I
in der Exped. d. Blattes nieder-
legen zu wollen.**

**Eine
Restauration,**
seit langen Jahren bestehend, ist
Umsätze halber sofort zu ver-
kaufen. Gewandte, thätige Leute,
im Besitze von 400-500 Thlr.,
sind bestimmt ein gutes Aus-
kommen. Näheres im „Zwa-
libendant“, Z. ophelstr. 20,
Unterböden vertreten.

**Villa-
Verkauf**
In verkehrsreicher Straße von
Dresden elegantester
Umgebung, ganz nahe der
Stadt, habe ich eine hoch-
feine Villa mit drei herr-
schaftlichen Etagen, drei Sou-
veränen, Stallung, Ein-
fahr, großem schönem Garten
mit Blumenwald, für den billi-
gen Preis von 40,000 Thlr.
zu verkaufen. Adressen unter
H. 32377a an die Annon-
cen-Expedition von Han-
senstein u. Vogler in
Dresden.

**Kinder-
Schürzen,**
reich verziert, mit Maschine, das
Etich von 5 Ngr. an, Damen-
schürzen von 10 Ngr. an
bis zu den elegantesten, in über
100 verschiedenen Mustern und
Größen, empfiehlt en gros u.
en detail die Fabrik von
D. R. Böhm,
Altmarkt 17,
Eingang an der Kreuzkirche.

**Ein herrschaftliches
Landgut,**
in der schönsten Lage 1 1/2 St.
von Dresden, 1/2 St. von der
Vahnslation u. 20 Minuten von
der Dampfstation, in Familien-
verhältnissen halber mit wenig
Anzahlung billig zu verkaufen.
Adressen bittet man unter der
Nummer 32194 a in die Exp.
d. Bl. niederzulegen.

Piqué's,
englische und deutsche, in allen
Farben, zu Damen u. Kinder-
kleidern empfiehlt in größter
Auswahl
O. R. Böhm,
Altmarkt 17,
Eingang Kreuzkirche.

Jalousiebretchen,
sowie Holzrahm werden von
einer leistungsfähigen Fabrik
in sehr großer Anzahl in größter
Quantität und schöner Qualität
und zu sehr billigen Preisen, wo-
möglich thätige Alchimier.
Offerten beliebe man mit der
Anzahl „Holzwaren“ bei der
Annoncen-Expedition von
Hansenstein u. Vogler in
Dresden zu hinterlegen.

**Bolnishes
Hammel = Fleisch,**
das Stück 45 u. 48 Pf., junges
Schweinefleisch, das Stück 6
Pf. 5 Pf., empfiehlt Robert
Gähler, Köhlerplatz 7/9.

Ein Gasthof
in frequenter Lage einer
Mittelstadt Sachsens, mit voll-
ständigem Inventar, ist sofort zu
verkaufen. Adressen unter
H. 32374a an die Annon-
cen-Expedition von Hansenstein
u. Vogler in Dresden.

Sofort
zu verkaufen ist ein Geschäft,
auch passend für eine Dame, in
guter Lage und zu sehr billigen
Preis. Adressen unter G. 54 in
die Exped. d. Bl.

**Ein
Aquarium**
mit Springbrunnen ein-
gerichtet, passend für
Garten und Salon, ist
billig zu verkaufen Zo-
phelstr. 6.

Pony-Fuhrwerk
zwei kleine schottische Pferde,
Schimmel 5 Jahre, Brauner
8 Jahre alt, gut eingelebte,
tauglich zum Fahren und Gehtir,
sowie zum Fahren, ist zu ver-
kaufen. Zu erfragen Ad-
ressir 10, 1. Restant Dresden.

Böhm. Speise-Butter,
zu 21 u. 22 Pf.,
bei Johannes Doridian

**Eine gut eingerichtete, mit
gutem Stande befindlichen
Werkzeug, Dampftrieb u. Gas-
einrichtung verlebene
Selbstgießerei**
ist zu verkaufen. Adressen unter
H. 32378 a an die Annon-
cen-Expedition von Hansenstein
und Vogler in Dresden.

Matjesheringe,
feinste Waare, Schot 1 1/2 Thlr.,
4 Pf. 10 und 12 Pf.,
Brobencröl,
a Pf. 6 1/2 und 7 1/2 Pf.,
Speiseöl,
a Pf. 6 1/2 und 7 1/2 Pf.,
Zucker, gestochen,
ganz weiß und sehr schön, a Pf.
5 Pf., 5 Pf. 23 Pf.,
Besonders zu beachten
vordiglich kräftig und rein im
Geschmack:
Laguaira-Caffee
a Pf. 13 Pf., geb. 18 Pf.,
empfiehlt

Georg Hafe,
Bettinerstraße 17.
Ein junger Kaufmann wünscht
die Bekanntheit einer jun-
gen Dame zu machen. Adressen
mit Beiliegung der Photographie
sind in der Expedition dieses
Blattes unter L. B. nieder-
zulegen.

**Bäckerei-
Verpachtung.**
Eine Bäckerei ist unter gänzlich
guten Bedingungen sofort zu ver-
pachten und zu Johann zu be-
leben. Näheres in der Expedi-
tion d. Bl.

Spargel,
Riesen-, täglich frisch ge-
stochen, versende ich von
1 Thaler an in jeder
Menge per Cassa.
Coswig bei Meissen.
E. Waldmann.

**Für Buchbinder,
Buchdrucker etc.**
Eine Gieß- und Pack-
presse im besten Zustande ist
billig zu verkaufen: gr. Blauen-
schkestraße 12 b part. links.

**3 Pferde-
Dampfkraft**
sind mit entsprechenden Räumen
lichteten zu vergeben. Näheres
Bretterstraße 16 in der
Mostrich-Fabrik von
G. Horley.

**Restaurations-
Verkauf.**
Eine ganzbare Restauration
mit Garten und franz. Billard
ist an einen zahlungsfäh. Mann
zu verkaufen. Unterhandelt sind
verbeten. Adressen bittet man
unter M. B. in der Expedition
d. Bl. niederzulegen.

Besonderer Verhältnisse halber
soll in einer größeren helen-
stadt Norddeutschlands, in der
Nähe mehrerer See-Bäder mit
bedeutendem Fremdenverkehr, ein
Manufaktur- und Modewaren-
geschäft ersten Ranges, an bevor-
zugter, bester Lage der Stadt
befindlich, zum Verkauf kommen.
Unter sehr günstigen Bedingungen
wollen ihre Offerten, unter H.
01220 b, zur Weiterbe-
derrung an die Annoncen-Expedition
von Hansenstein und Vogler
in Lübeck einenden.

**Ein junger, militärischer Com-
mis sucht anderweitige Stel-
lung als Buchhalter oder Re-
isener. Adressen unter H. 32384
hm, befördert die Annon-
cen-Expedition von Hansenstein
u. Vogler in Zittau.**

Bestell-Formulare,
16 Div. keine Flaschenbiere
enthaltend, werden abgegeben
und franco macianit.
Gebrüder Hollack,
Dresden,
Comptoir ar. Schlegelstraße 7,
auch in unserer Filiale
Gauptstr. 10/30.

**Achtung!
Willen-Verkauf.**
Eine herrschaftliche Villa in
der Niederlausitz, bestehend aus
Barrerie und Glog, Pferde-
stall, Wagenremise, Antikre-
stube, lautenem Wasser, circa
2 1/2 Scheffel großen Garten,
Parkanlagen, Grottelbeeten u.
Reinanlagen, ist anderen Um-
fernwohnern halber für 19,000
Thaler unter günstigen Jah-
resbedingungen zu verkaufen,
und erbetet Näheres Heit.
Hauke in Adligensbroda,
Weihersstraße 55.

Fleischhauer-Innung.

Außerord. Hauptversammlung

Donnerstag den 11. Juni 1874

Nachmittags 4 Uhr (Schluss des Saales 5 Uhr)

in Heibig's Etablissement, Haus Nr. 4, Zimmer Nr. 4.

Tages-Ordnung:
1. Beschlußfassung über Erwerb eines Grundstücks, bezgl. über Veräußerung eines Theiles des zum Viehmarkt gehörigen Grundes.
2. Annahmungs-Angelegenheiten.

Der Vorstand der **Dresdner Fleischhauer-Innung.**

Ich bin von der Reise zurückgekehrt.
Dr. med. Meng,
Bauernerstr. 52a.

Firma-Wechsel.

Wein bis jetzt unter der Firma **J. T. Hentschel** betriebenes **Flaschenbier-Geschäft** werde, nachdem ich dessen Leitung selbst übernommen, unter der eigenen Firma

E. Rossberg

fortführen, wovon meine geehrten Abnehmer gefälligst Notiz nehmen wollen. Das mir bisher erwiesene Vertrauen bitte mir auch ferner gütlich schenken zu wollen, wozu ich meinerseits nur gute, reine, schmackhafte Biere liefern werde.
E. Rossberg.
Halbesgasse Nr. 13.

Steinzeugröhren,

Schlotten, Essenköpfe u. s. w.

von **Fr. Chr. Fikentscher** in Zwickau

hält alleiniges Lager

Curt Krampegel, Leipzigerstraße 39.

Auction.

Freitag den 5. Juni, Vormittags von 10 Uhr an, sollen in der Königl. Gerichts-Auction, **Shänitzgasse Nr. 3, L. Einlage, Möbel:** 1 Sopha, Fauteuil und 4 Polsterstühle von Rischbaum (fast neu), Kleidungsstücke, Wäsche, Betten, neues Schuhwerk u., sowie 1 Actie, Nr. 251. des Actienvereins Bad Kreischa in gerichtlichem Auftrage versteigert werden.
W. Schulze, K. E. Gerichts-auctionator.

Talma's, Jaquet's u. Regenmäntel

für Damen und Kinder,

in allen modernen Stoffen und geschmackvollsten Facons, empfiehlt zu herabgesetzten Preisen

Franz Herig,

Webergasse Nr. 23, nahe der Wallstraße.

Auf den Scheunenhöfen zu Dresden

steht ein starker Transport vorzüglicher

Rühe und hochtragender Halben

büßig zum freien Verkauf.
Lange.

Holländer

Milchvieh-Verkauf.

Am Freitag, den 5. Juni a. c., steht wieder ein starker Transport der schönsten hochtragenden Holländer Kühe, Kalben, sowie Bullen, Amsterdamer Race, auf den Scheunenhöfen zu Dresden zum freihändigen Verkauf. Bestellungen auf obiges Vieh, sowie auch auf Eidenburger, werden jederzeit entgegengenommen.
Gebäuder Salomons.

Oldenburger

Milchvieh-Auction.

Montag, 8. Juni, Vormittags 10^{1/2} Uhr, lassen wir in Olden einen starken Transport schöner, hochtragendes Milchvieh und junge Bullen versteigern.
Esenshamm, Oldenburg.

Achgelis & Detmers,

Leisnig! Leisnig!

Hotel & Pension Belvedere.

Eines der schönsten Hotels von Deutschland, neu decorirt, mit prachtvoller Lage und Aussicht auf das Mühlenthal, empfiehlt sich dem hochgeehrten reisenden Publikum.

Ein Tag in diesem Hotel ist eine angenehme Erinnerung!

Gesellschaften bis 1000 Personen finden auf vorhergehende Bestellung die aufmerksamste Bedienung und Bewirthung.
Sommer- und Winter-Theater, Sätze, 2 Billards, 2 Regeldampfen, stehen dem mich beehrenden Publikum zur Verfügung.
Table d'hôte 1/2 Uhr, à la carte jederzeit.
Bischofsplatz 11.
Bischofsplatz 11.

C. E. Blohm.

Eis-Schränke

in großer Auswahl, beste Construction.

Gebrüder Eberstein,
Altmarkt 12.

Für Buchhändler!
Ein Buchbinder sucht auf einige Stunden des Tages Beschäftigung und erbittet Adressen unt. **H. B.** in die Exped. d. Bl.

Associe-Gesuch.

Der Besitzer einer mech. Werkstatt sucht einen Mechaniker als Associo, welcher die Einrichtung irgend eines lucrativen Artikels durchaus versteht und die Leitung der Werkstatt übernehmen kann. Kapital-Einlage erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Franco Offerten sub **H. 41323** befördern **Hausenstein u. Vogler**, Annoncen-Expedition in **Röhl.**

Seibst reiches süppiges Haar

verlangt als ein der größten Schönheitsattribute des Menschen die sorgfältigste Pflege, wie vielmehr muß aber letztere eintreten, wenn das Haar nur in kümmerlicher Beschaffenheit sich befindet. Als bestes Haar-Bräuermittel, ganz besonders aber als **Regenerationsmittel** muß

J. Rehl's ind. Haartinctur

bezeichnet werden, da dieselbe unter Anerkennung von medicinischen Capacitäten und auf Grund wissenschaftlicher Forschungen angefertigt worden ist und demzufolge auch, wie unzählige Dankschreiben darthun, den Erwartungen vollständig entspricht, die an sie gestellt werden.

Genannte Tinctur ist zu beziehen in Flasch. à 10 Sgr., 20 Sgr. und 1 Thlr. durch **Oscar Lippert** in Dresden, Schreibergasse Nr. 11 (Hauptdepot für Sachsen).

Insectenpulver

Wanzenod, Wanzenseife, Camphor, Mottenspiritus, Mottenkraut, Mottenpulver, Fliegenpapier empfiehlt

die Droguen- und Farbe-waren-Handlung von

Otto Dress,

Robert Reichelt Nachf.,

28

28 Schöffelstrasse 28 bei **H. Nessmann** findet man am Lager und fertigt billigst an: Zaffertand (Nr. 12 Elle 3 Mgr., Nr. 22 Elle 4 Mgr.), Samtband, Einfaß-Wien (21 Ellen 45 Pf.), Ghamp-Seide (Voth 50 bis 55 Pf.), Eichen, Kransen, Schuren, Quasten, Gardinenhalter, sowie alle Waschmaschinen-Artikel. Billigste Preise bei bester Qualität. Jede Bestellung in kürzester Zeit.

Johann Garten jun.

Juweller,

Ferdinandplatz,

empfehlen sein gut assortirtes Lager feiner

Goldwaaren

in den neuesten Mustern, als: goldne Ketten, Ringe, Broschen und Ohr-ringe und Medallions in großer Auswahl zu billigen (festen) Preisen.

Weitere Muster unter dem Gestellungspreis.

Einkauf von Gold, Silber und Juwelen zu den höchsten Preisen.

Agenturen und Vertretungen

leistungsfähiger Häuser in con-stanten Artikeln übernimmt ein solches, schon viele Jahre bestehendes Manufakturgeschäft in **Teplitz**. Offerten nebst Bekanntheit der Modalitäten werden unter **Officer A. N. 300** poste restante **Teplitz** erbeten.

Alle modernen Haararbeiten

ten, selbst von ausgefallenen Haaren, werden zu den billigsten Preisen gearbeitet bei **S. Steppan**, Friseur, gr. Brodengasse 5, 2.

Bergisch-Märkische Eisenbahn-Gesellschaft.

Die Berliner Handelsgesellschaft hat sich bereit erklärt, die Interessen der Aktionäre bei der Umwandlung der Bergisch-Märkischen Eisenbahn-Gesellschaft zu vertreten. Special will das Institut als Depotstelle für die notwendig werdende Actiendeponirung dienen. Wir erklären und zur Förderung der Sache bereit, gegen Erstattung der selbstverlegten Spesen die Uebersetzung der Actien an die Berliner Handelsgesellschaft zu besorgen.
Dresden, 2. Juni 1874.

Dresdner Discoutobank. Frenkel & Co.

Auction. Donnerstag, den 4. Juni, Vormittags von 10 Uhr an soll

Waisenhausstr. 4, part.,

eine große Partie **neue Haus- und Küchen-Geräthe,** als: emaillirte und verzinnte Geschirre, Wasserküchle, Glöckchen, Ofenschirme, Kofenlaster, Eisenmaschinen, franz. Kaffeemöbeln, Blatztische, Kaffeetische, Büchsen, Kupfergeräthe u. dergl. m. versteigert werden.

F. A. Schöne, Auctionator und Taxator. Conter **Marienstr. 2, 1. Et.**

Broschen mit Ohrringe aus reinem Gold, die **Garnitur 2 1/2 Thaler.**

Manschettenknöpfe aus reinem Gold, das **Paar 1 Thlr.**

Chemisettenknöpfe aus Gold, das **Stück 10 Sgr.**

Uhrschlüssel aus Gold, **Stück 25 Sgr.**

Siegelringe,

Trauringe

aus reinem Gold, verkaufe ich unter Garantie, das **Stück zu 1 Thaler.**

Medaillons aus reinem Gold verkaufe ich unter Garantie das **Stück zu 2 1/2 Thlr.**

F. G. Petermann, Galanteriewaarenhandlung, Dresden, 10 **Galeriestraße 10.** Parterte und erste Etage.

Cigarren

für **Wiederverkäufer**

sind sehr billig, v. 4/4 Thlr. pro Mille an, verschied. andere Cigarren, auch bessere Mittelorten in guten Qualitäten besonders billig zu verkaufen durch

Clemens Krahl, große **Blauenstraße 5a.** Sundert - Broben nach auswärts unter Nachnahme.

Auction.

Donnerstag den 4. Juni, d. J. Nachmittags 3 Uhr, sollen in Gut **Nr. 1** in **Alt-Görsch** sämmtliches Acker- und Obst- u. Vieh, als Weizen, Obst- und Heuboden, Schwingen, ein starker Handwagen, Stäbe u. anderes mehr versteigert werden.

W. Lehmann.

Für Hut- und Schlipsfabrikanten

Vergoldungen von Firmen in Gutfutter und Schlips, be- sonders schnell und gut N. Salm u. Co., **Marienstr. Nr. 8.**

Achtung!

Villen-Verkauf.

In der **Wieder-Alt-Görsch** 8 Win. vom **Waldhof** **Alt-Görsch** ist eine Villa, bestehend aus Parterte und ausgebautem Dach, Seiten-gebäude, gutem Brunnen, schönem schattigen Garten, für den letzten Preis von **5200 Thlr.** zu verkaufen und erbeten **Häders Meiner Haucke**, **Alt-Görsch** **Waldhof**, **Waldhofstr. 55.**

Hymphe! Hymphe!

stets vorräthig in der **Annen-Apothek** von **Otto Brietze** in **Dresden.**

Illuminations-Papier-Laternen

empfehlen in großer Auswahl **H. Steinhilber**, **große Meißnerstraße Nr. 7,** parterte im Hole.

Ein Handwagen mit Leitern steht preiswürdig zu verk. **Marktstraße 17.**

Cigarren,

eine große Partie, à Mille 6 Thlr. **Wiederverkäufer** **Waldhof**, **Zobellgasse 1, 2. Etage.**

Pfingstlich sind täglich einige **3** Alter zu verkaufen. **Ver- gessen** **Nr. 36** bei **Frau** **Wur-** **hardt.**

Feinste böhm. Speisebutter

10 1/2 Mar. empfiehlt **G. A. Herbst,** **Johannisplatz.**

Ein Pferd,

12 1/4 hoch, 5jährig, für Leichten u. schweren Zug, steht zu verkaufen **Waldhofstr. 7.** **Kauf** **v. 9-3 Uhr**

Englisch, u. Gaudel's **wissenschaftl. Herrn u. Damen,** **Waldhofstr. 38, 3.**

Bremer

Ausstellungsloose.

Ziehung am **22. d. Mts.** Zur Verloosung sind bestimmt: **Meißner.**

1 Hauptgew., Werth 30000
1 : 15000
1 : 10000
1 : 6000
1 : 5000
1 : 4000
2 : 3000
5 : 2000
40 : 1000

sowie **4000** div. Gewinne
Obige Hauptgewinne werden den Verloosungs-Bestimmungen gemäß auch in **baar** ausbezahlt.

Loose à 1 Thlr.

sind zu beziehen durch das **Bureau der internat. landw. Ausstellung zu Bremen.**

Wasserleitungen,

Gasleitungen, Haus-Telegraphen,

fertigt unter Garantie **Gustav Raschke**

Waldhofstr. 20.

Im Pfandgeschäft

von **Julius Jacob,**

Galeriestr. 17, II.

sind billig zu verkaufen: **gute getragene Kleidungsstücke.**

Durch bedeutende Einkäufe sind sehr vortheilhafte Verbindungen mit den größten Pariser Häusern bin ich in der Lage den Kunden die größte Auswahl von

Uhrketten

(aus reinem **Salmi-Gold**) bieten zu können, sowie vorzugswürdige die niedrigsten Preise zu stellen.

F. G. Petermann,

Magazin für Galanterie- und Kurzwaaren. **Dresden.**

10. Galeriestraße 10.

Stuhlrohr, und Esparto in schönster Qualität.

Rohrball zum Scheuern und Polieren empfiehlt **billigst** **Johann Friedr. Reiche,** gr. **Ziegelstraße 48.**

Gehene Stollen

geschliffen, für Drehmaschinenfabriken und zu Eisenbahnwellen, sind 20 geschälte starke Stollen, sind zu verkaufen bei **Ernst Häser** in **Schieritz** bei **Meißen.**

Gray's

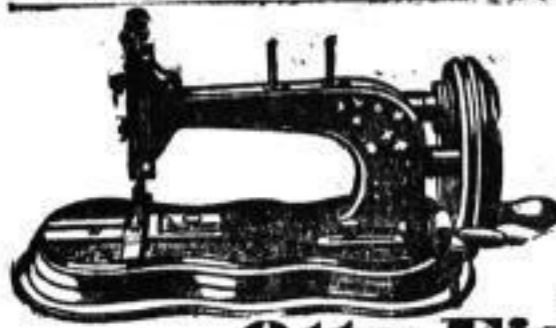
Papier-Wäsche

in **blau** und **weiß**, auch mit vollständigem **Wach**-**Ueberzug**, sowie große Auswahl in **seidenen Schlipsen, Stragen und Manschettenknöpfen** empfiehlt **Ed. Wagner**, **Mitterstr. 7 pt**

Beste englische Weisse, als **vorzügliches Mittel** bekannt, **Ab-, Wech-, Gicht-, Rheum- und Serubinder**, sowie **allen matten** **Verfärbungen** die **frühere Farbe** und **Weichheit** des **Stoffes** **wiederzugeben**, **empfehlen** **billigst** **Oscar Fr. Goedsche,** **Stettinstr. 15 1. Etage,** **unmittelbar** **dem** **Reichert'schen** **Wag.** **Wiederverkäufer** **Waldhof.**

Neu eingetroffen: Dresden u. Umgegend. Billig.

Prachtvolle Damen-Kleider-Stoffe, deutsche, englische und französische Fabrikate, Umschlage-Tücher, Bettdecken und Vorhangs-Cattune, Kopf- und Taschentücher, Moiré-Schürzen, Piqués. M. Wehnert, Altmarkt 14, wo Gempels Restaurant. **Jaconnets.**



Patent.

Den Kleinverkauf für Dresden und Umgegend unserer neuen, und vom Kgl. Ministerium des Innern patentirten Singer-Hand-Nähmaschine

Saxonia Regia

übergeben wir heute den Herren

Otto Fischer & Co., Wallstrasse 13, am Kgl. Polytechnikum,

was wir uns erlauben mit dem Bemerken anzugeben, daß dieselben in den Stand gesetzt sind, zu Fabrikpreisen zu verkaufen. Dresden, am 23. Mai 1874.

Seidel & Naumann, Nähmaschinen-Fabrik.

Bezugnehmend auf obige Annonce empfehlen wir hiermit diese neue

Familien-Hand-Doppelsteppstich-Nähmaschine

als die schönste, praktischste aller existirenden Systeme. Wie alle Maschinen, welche aus der Fabrik der Herren Seidel u. Naumann hervorgehen, grundsolid gearbeitet besteht die wesentliche patentirte Verbesserung darin, daß die Maschine keinen Kamraden- noch Nietenbetrieb hat, sondern eine Frictionkupplung, die sich nicht aus- arbeitet und nie wandelbar werden kann. Ferner spult man, ohne die Maschine mit zu bewegen, wodurch ihre Haltbarkeit auf das Doppelte erhöht wird. Leichter, geräuschloser Gang, verbunden mit Eleganz, sichert dieser neuen Erfindung die größte Zukunft.

Otto Fischer & Co., Wallstraße 13, am Kgl. Polytechnikum.

Nur Fabrikpreis. Singer-Nähmaschinen, Fabrikpreis. Genau nach Original, anerkannt die vollkommenste und leistungsfähigste für Familie und Gewerbebetrieb nur zu Fabrikpreis. Grover u. Baker (Schiffchen) genau nach Original die unübertroffenste für Schneider, Tapezire, Gutmacher sehr billig. Feinste Doppelsteppstich-Handmasch., vorzüglich arbeitende 16 Thlr., grosse Kettelstich-Handmasch. 9 Thlr., eleg. Trittgestelle dazu 7 Thlr. bei langjähr. Garantie. Circusstraße Nr. 40 neben dem Residenztheater. **E. A. Fexer.**

Schulhausbau.

Donnerstag, den 11. Juni soll die Ausführung des beabsichtigten Schulhausneubaus zu Kloßscha an den Mindestbietenden überlassen werden. Die Herren Bauunternehmer werden hierdurch eingeladen, sich an gedachtem Tage Mittags 12 Uhr im Gasthause zum Schänkhübel bei Kloßscha gefälligst einzufinden und ihre Gebote abzugeben. Bauplan, Kostenanschlag, sowie Baubedingungen können jeder Zeit in der Wohnung des Herrn Gemeinde-Vorstand daselbst, sowie am Freitagstage eingesehen werden. Unter den Meistbietenenden behält sich die Schulgemeinde die Auswahl vor. Kloßscha, am 28. Mai 1874. Die Schulgemeinde daselbst.



Julius Haase, Waisenhausstr. 5a. empfiehlt in reichster Auswahl:

K. Korbwaren, Kinderwagen, Kinderfahrstühle und Reisekörbe zu den billigsten Preisen.

Für Unbemittelte!

Consultationen und Behandlung frei jeden Montag und Donnerstag von 9-10. - Private Sprechstunden 2-4. - Impfungen während des Sommers jeden Mittwoch u. Sonnabend. **Frauenarzt Dr. med. Menzel,** pract. Arzt, Chirurg u. Geburtshelfer, Victoriastrasse Nr. 18 parterre.

Königsschiessen zu Schandau.

Das diesjährige Königsschiessen findet in gewöhnlicher Weise den 7., 8. und 9. Juni in dem romantisch gelegenen, nunmehr entsprechend erweiterten Schützenhaus statt und werden Freunde dieses Vergnügens hiermit freundlichst eingeladen. Inhaber von Schuss- und Wurfelbuden haben sich, wegen Anwesenheit eines Blases, rechtzeitig an Herrn Kaufmann Zeise zu wenden. **Das Schützen-Comitee.**

Altarterzen in allen Größen bis 2 Meter Länge, Wachsterzen und Wachstock, nur in Prima-Qualität, Wach- und Colophonium-Raceln in diversen Größen, Stearinterzen in allen Packungen u. Qualitäten von 6 Agr. pr. Pack an, Paraffinterzen, diverse Sorten von 5 Agr. pr. Pack an **L. Louis Guthmann,** empfiehlt billigst Schloßstraße 25 und Pragerstraße 34.

Zur Aufbewahrung u. Conservirung von Pelz- und Stoffen, Teppichen und Decken empfiehlt sich unter Garantie **J. E. Raschke,** Pelzwaren- und Fellhandlung, Galeriestraße 9, sowie Weißeritzstraße 23. Aufbewahrungsgegenstände werden auf Bestellung abgeholt, so auch später frei in's Haus gebracht.

Vergolderer, Siegelmarkenfabrik Gravier- u. Präge-Anstalt. **N. Salm & Co.,** Dresden, Marienstrasse Nr. 8 part. Wir empfehlen unsere Vergoldungen auf Seiden-, Sammet-, Leder- u. Vortseuffen-Waaren u. c.

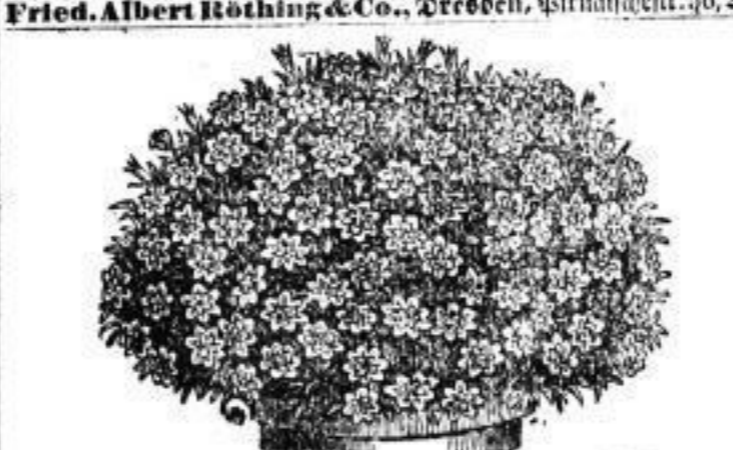
Stempelapparate neuester Construction, als: Bagintra- schinen, Nummerreiter, Giro-, Catum- und Firmenstempel, selbstfärbend und für Handgebrauch. Stempel, mit und ohne Gullöcher u. c. **Metallschablonen** in allen Größen und Zeichnungen. **Briefpapiere** mit Monogrammen, buntgeprägt und verguldet, in den geschmackvollsten Dessins. **Als Specialität:** Geprägte Siegelmarken, 1- und 2-farbig, in diversen Formen und Farben.

Die Dampf-Mostrich-Fabrik

von **Reinhard Klingner** empfiehlt ihre vorzüglichsten Fabrikate zu billigen Preisen **en gros** und **en detail** in der Fabrik **H. Blaenschke** Nr. 30, in der Nähe der Fährstraße 1 und im Depot für Neu- und Antiquitäten bei Herrn Carl Reich, Ecke der Bangner- und Mannstraße.

Familiengrundstück-Verkauf.

Ein zwischen Dresden und Pillnitz gelegenes Grundstück mit hübschem Garten, Fluß- und Brunnenwasser, enthaltend 9 Morgen, welche theils als Sommerwohnungen benutzt werden, seiner frequenten Geschäftslage halber für Material- waaren, Spirituosen- oder Produkten-Geschäft vorzüglich passend, soll wegen Familienverhältnisse für den höchst zivilen Preis von 5300 Thlr. verkauft werden. Mietpacht ca. 350 Thaler. Anzahlung 1500 Thlr. bis 2000 Thlr. Näheres durch **Fried. Albert Röthing & Co.,** Dresden, Pirnaische Str. 56, 2.



Lobelia pumila compacta grandiflora plena.

Neue gefüllte **Lobelia**, eine ausgezeichnete Bereicherung dieser allgemein beliebten **Leppich-Pflanzen**. Vom zeitigen Früh- sommer bis Eintritt des Herbstes mit tief dunkelblauen, vollkommen gefüllten Blumen überdeckt, von ganz niedrigem, compactem Wuchs, erregte sie im vorigen Jahre in England viel Auf- sehen und wird auch als reichende Topf-Pflanze die älteren ein- sachen bald verdrängen. Gut bewurzelte stärkste theilbare Exemplare mit Topf- ballen offerire 12 Stück incl. Emballage 2 Thlr., 25 Stück 4 Thlr., schwächere Pflanzen 12 Stück 1 Thlr., 25 Stück 2 Thlr., 100 Stück 8 Thlr. - Echtheit garantiert. Colorirte Abbildung im ersten Heft der „Illustrirten Garten-Zeitung 1874“. - Gef. Aufträge werden umgehend effectuirt. Eine jetzt vollständig ausgebildete Mutterpflanze erregt in sachmännlichen Kreisen, wie selten allgemeine Anerkennung, den englischen Anpreisungen vollkommen entsprechend. **Requisition von großem Werth.** **F. A. Spilke, Leipzig.**

Gesuch.

Zur Eröffnung einer Gessellenberge wird ein in diesem Fache routinirter Gastwirth oder Restaurateur gesucht, welcher im Innern der Stadt passende Localitäten inne hat. Erfordert wird gesunde Schläffelle, für nöthigen Falles 25 bis 30 Mann; freundliche Restaurations-Räume, mindestens 2 bis 3 große Stuben; die eine zum Aufenthalt für angereichte Gessellen. Es sollen dem betr. Uebernehmer ein jährlicher Geldausfluß und noch andere günstige Bedingungen, je nach Uebereinkommen gewährt werden. Auch ist die Erwerbung eines Grundstücks von dem Unter- suchenden in Aussicht genommen. Adressen beliebe man innerhalb 14 Tagen an Herrn Director **Koch, Central-Schlachthof**, hier, zu richten. Dresden, 2. Juni 1874.

Der Vorstand der Fleischerinnung. Herren- und Damen-Garderobe, Betten u. s. w. werden gekauft **Heine Wauensche Goffe** Nr. 49.

Herren-Strohhüte

in allen Gestalten und Formen, billigster und feinsten Waare, bei größtem Sortiment empfiehlt **J. M. Korschatz,** Altmarkt 11, Postleierant. Altmarkt 11, Parterre und 2. Etage.

Subhastation.

Freiwillige **Subhastation.** Von dem unterzeichneten königlichen Gerichtsamte im Bezirksgericht soll **am 30. Juni 1874** das von der verstorbenen Frau **Christiane Wilhelmine** v. **Grumburg** geb. **Reger** hier hinterlassene, an der hiesigen Meis- gasse unter Nr. 432 des neuen Brandfaktors gelegene Haus- grundstück, Nr. 457 des Grund- und Hypothekencodex für die Stadt Meissen, auf Antrag der betheiligten Erben unter den mit vormundschaftlicher Genehmigung beschlossenen Bedingungen im Wege der freiwilligen Subhastation versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird. Meissen, am 29. Mai 1874. Das Kgl. Gerichtsamt im Bezirksgericht daselbst. **Volgmann.**

Dr. med. J. Rosenthal,

Ferdinandstrasse No. 6 I. Etage. bisher praktischer Arzt u. in **Prag**, Mitglied des dortigen medi- cinalischen Doctoren-Collegiums u. c. Sprechstunden: für **Frauen** und **Herden** an festlichen (Mittwoch, Freitag, Sonntag, welcher Fluß, Unfruchtbarkeit, Syphilis, Weisheit, Episte- mie, Kopfweh, Abdominalismus, Gicht u. s. w.) täglich von 9-10 und von 2-3 Uhr; für **Geschlechts- und Hautkrank- heiten**, sowie **Mannschwäche** täglich von 10-11 und von 3-4 Uhr. Heilung sicher und in kurzer Zeit. Auswärts brieflich. Me- dicamente und Instrumente werden auf Wunsch beigeht.

Kirschen-Verpachtung.

Die diesjährigen Kirschenbäume beim Kammergut **Gorbis** mit Vorwerk **Wöllnig** sollen **Montag, als am 8. Juni**, Nachmittags 4 Uhr, gegen **Wandpacht** vergeben werden. Die Verpachtung geschieht zuerst in 3 Parzellen und dann zusammen und findet dieselbe in der **Wirtschafts-Verwaltung** des Kammer- gutes statt. **Oskar Weinhold, Kammergutverpächter.**

Special-Geschäft für Caffee's.

In der am 27. Mai a. c. zu **Rotterdam** über 79,472 **Ballen Java** u. abgehaltenen Auktion wurden - je nach Marke und Qualität - **4 8 Cent - 7 11 Pf. pro Pfd. über- lare** bezahlt, obwohl letztere bereits höher gehalten **ware als in der April-Auktion**. Soweit mein noch zu gün- stiger Zeit hingeleitet Lager reicht, verleihe ich nichtbedenklich ger zu alten bekannten billigen Preisen. **A. O. Kraffert,** Victoriastrasse 21.

Tapeten u. Rouleaux!

Zur Vereinfachung unierer bevorstehenden Anzuges in größere Localitäten, verkaufen wir unser **großes Lager** in **Tapeten u. Rouleaux** zu bedeutend herabgesetzten Preisen. **Schmiedel & Hög,** Waisenhausstrasse 20. Umgehender Verkäufer, Altmarktstraße 7. - Waisen- hof, Vertilgung nach einig. Stund. Besoßig. und Ort

Restaurant K. Belvedere
 Bruhl'sche Terrasse.
Heute großes Concert,
 Anfang 6 Uhr. **Soiree musicale** Anfang 6 Uhr.
 vom Capellmeister Herrn Erdmann Pasholdt mit
 der verstärkten Concert-Capelle des Kgl. Belvedere.
 Anfang 6 Uhr. Ende nach 10 Uhr. Entree 7 1/2 Ngr.
 Abonnementskarten sind an den Cassen zu haben.
 Täglich Soiree musicale. J. G. Marschner.

Grosse Wirthschaft
 des Königl. Großen Gartens.
 Heute Mittwoch
Grosses Concert
 vom Stadtrumpeter und Trompeten-Virtuos Herrn
Friedrich Wagner
 mit dem Trompeterchor des K. S. Garderegiment.
 Anfang 5 Uhr. Entree 5 Ngr. C. Ferrario.
 Biletts, 6 Stück 2 Mark, sind an den bekannten Verkaufsstellen,
 sowie an der Cassen zu haben.

Bergfeller.
 Morgen Donnerstag Gr. Abend-Concert von obigem Chor.
Feldschlösschen.
 Heute Mittwoch
Großes Militär-Concert
 vom Herrn Musikdirector
A. Trenkler
 mit der Capelle des K. S. 2. Gr. Reg. Nr. 101, Kaiser Wilhelm.
 Anfang 8 Uhr. Entree 4 Ngr. Freyer.
 Biletts, 6 Stück 2 Mark, sind an der Cassen zu haben.
 Morgen Donnerstag: Grosses Concert in der Gr.
 Wirthschaft des Kgl. Gr. Gartens. Anfang 5 Uhr.

J. A. Helbig's Etablissement.
 Elb-Terrasse.
 Bei günstiger Witterung
 Heute Mittwoch, den 3. Juni 1874
Großes Militär-Concert
 angeführt von dem Musikdirector des Kgl. S. Velibachader-Reg.
 Nr. 100, unter persönlicher Leitung des Herrn Musik-Directors
A. Ehrlich.
 Anfang Abends 6 1/2 Uhr. Entree 3 Ngr. 3 Personen.
 Hochachtungsvoll W. Wold.
 NB. Der schwimmende Musik-Parcillon ist mit Gas erleuchtet.

Gasthof zu Pöschwitz.
 Heute Mittwoch
Großes Militär-Concert
 von Herrn Kapellmeister und Trompeten-Virtuos
A. Schubert
 mit der Capelle der K. S. Grenadier-Reg.
 Anfang 4 Uhr. Entree 3 Ngr.
 Hochachtungsvoll Demmig.
 Diese Concerte finden jede Mittwoch statt.

Bad zu Tharandt.
 Heute Mittwoch
Grosses Concert
 vom K. S. Artillerie-Regim. Stadtrumpeter Herrn
M. Erdmann
 mit dem vollständigen Trompeterchor
 (Corps-Artillerie).
 Anfang 4 Uhr. Entree 5 Ngr.
 Nestler.

Schweizerhaus.
 Heute Mittwoch
Abend-Concert
 von Herrn Musikdirector L. Gärtner mit seiner Capelle.
 Anfang 8 Uhr. Entree 1 Ngr. Werner.

Salon Variété.
 Eingänge: Badergasse 29 und gr. Kirchgasse 1.
 Heute
Gr. Vorstellung und Concert.
 Auftreten der Chansonnenschreiberin Frau Köhner.
 Auftreten der Comödiantin Arminie Böhm aus Wien.
 Auftreten des Comödianten Herrn Schwanitzky aus Hamburg.
 Auftreten des Comödianten Herrn Maas.
 Auftreten der Comödiantin Frau Melauke.
 Auftreten des Charaktercomödianten Herrn Kästner.
 Auftreten des Charaktercomödianten Herrn Reimert,
 sowie
 Auftreten sämtlicher engagierter Mitglieder.
 Unser Anderem kommt zur Ausführung:
Der kleine Postillon, vorgelesen von Fr. Böhm.
 Caffeneröffnung 6 Uhr. Anfang 8 Uhr. Entree 2 Ngr.
 Die Direction.

Wehle's Restaurant
 auf Hamburgs
 (Friedrichstadt).
Sonntag, den 7. Juni,
großes Garten-Concert
 von Herrn Stadtrumpeter Rommel mit seiner Capelle vom
 2. Artillerie-Regiment.
 Die rege Theilnahme, welcher sich die Concerte zu erfreuen
 haben, läßt mich auf einen zahlreichen Besuch hoffen. Inzuleb
 empfehle ich ff. Culmbacher, Lager- und einfaches Bier,
 sowie kalte und warme Speisen und Getränke zu jeder Zeit,
 frische Käsekäulchen. Hochachtungsvoll H. Wehle.

Edle der Restauration **Edle der**
Ostra-Allee 7 **Ostra-Allee 7**
zur Herzogingarten.
 Donnerstag, den 4. Juni
Großes Concert
 von dem K. S. Regim. Stadtrumpeter H. Rommel
 mit dem Trompeterchor des Feld-Artillerie-Regiment (Doblon-
 Artillerie) Nr. 12.
 Anfang 7 Uhr. Entree 2 Ngr. Abonnem.-Biletts 9 Ngr.
 sind beim Restaurateur sowie an der Cassen zu haben.
 NB. Die Concerte finden jeden Donnerstag statt.
 Für ein feines Glas Culmbacher Actien-Export und ff.
 Reichthümchen, sowie für eine reichhaltige Speisentarte
 ist bestens gesorgt.
 Von 3 Uhr an frische Käsekäulchen und eine gute Tasse
 Kaffee. Hochachtungsvoll G. Reichardt.

Gewerbe-Verein.
Excursion
 Mittwoch den 3. Juni, Nachmittags 3 Uhr.
 Versammlungsort: Werthmann's Hotel.
 Zur Bestätigung sind und ist schon gestattet worden: Die
 Schwabenscheil der Herren Gnaack, Wredt u. Schmidt, die
 Veder- und Militär-Gewerbetreibenden, früher D. Tiele, die Militär-
 Neubauten.
 Abends 8 Uhr gefälliges Beisammensein im Gewerbe-
 haufe. Herr Ludwig Kainer hat mit seiner Gesellschaft in
 nächst anerkennender Weise sich bereit erklärt, an diesem Abend
 dem Gewerbe-Verein unentgeltlich ein Concert zu geben.
 Mitglieder nebst deren Frauen haben gegen Vorsehung der
 Mitgliederkarte freien Eintritt, für sonstige Familienglieder
 ist das Entree 5 Ngr. Gästen kann der Zutritt nicht gestattet
 werden.
 Der Vorstand.

Einladung
 zur
Haupt-Versammlung
 der Zimmer-Innungsbegräbniskasse Sonnabend
 den 6. Juni, Abends 8 Uhr, im Local der Radeberger
 Bierhalle, Neustadt, Hauptstr. 7, Quartier im hinteren Local.
 Tages-Ordnung:
 Aufnahme neuer Mitglieder. Vortrag des Rechenschafts-
 und Jahres-Verlages. Neuwahl von 2 Deputirten. Neuwahl
 eines Stellvertreters für den Vortrager.
 Der Vorstand obiger Kasse.

Kunst-Anzeige.
 Den hochgeehrten Kunstfreunden die ergebene Anzeige, daß
 ich am 6. d. M. meine reichhaltige
Glas-Kunst-Photographie-Ausstellung
 im Gewandhaussaal, erste Etage
 eröffne. Diese wahrhaft große Ausstellung, das Resultat lang-
 jähriger, sorgfältiger Meinen der ausgezeichneten Künstler, ent-
 hält in systematischer Ordnung mehr als 10,000 der lebend-
 werthesten Ansichten aus allen Theilen der Welt. Das Arrang-
 ement der Ausstellung in Bezug auf Einrichtung, Vollständigkeit,
 Wahl der Bilder und Construction der Apparate, beruht auf
 meinen freiesten Ansagen. Schließlich möchte ich noch darauf
 aufmerksam machen, daß viele meiner Bilder Unikata sind, d. h. allein für
 meine Andienung insofern persönlicher Wendungen in Frank-
 reich, England und Amerika angefertigt und daher im Handel
 noch nicht zu haben sind. Namentlich ist es mir gelungen, An-
 sichten von der Wiener Weltausstellung bis in die kleinsten Details
 zu erwerben. Das Local ist von Morgens 9 bis Abends 9 Uhr
 geöffnet. Der Eintrittspreis für Erwachsene 5 Ngr., für Kinder
 2 1/2 Ngr. Es ladet zu zahlreichem Besuche ein
 hochachtungsvoll J. Braun.

Gasthof zu Pöbtau. **Pfinzen.**
Körnergarten.
 Heute Mittwoch Frei-Concert. Von 4 Uhr frische
 Pfinzen. E. v. Herrmann.
Schweizerhaus.
 Heute Käsekäulchen.
Priessnitz-Bad.
 Heute Käsekäulchen und ff. Kaffee. F. Leonhardt.
Restaurant Constantia
 bei Briesnitz.
 Heute Käsekäulchen.
 und der

Reisefoffer- u. Taschenfabrik
 von August Weisse,
 18 Hauptstrasse 18 (Bienenkorb)
 kauft man für selbige und billige Preise:
 Handkoffer von 1 Thlr. 15 Ngr. bis 6 Thlr. in Leder,
 Frett und Velocut.
 Damen-Reisefoffer in Leder, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11
 und 12 Thlr.
 Reisefoffer in Leder, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10 Thlr.,
 Reisefoffer in Frett, 3, 4, 5, 6, 7, 8 Thlr.,
 Reisetaschen, 1, 2, 3, 4 Thlr.,
 Partietaschen in Leder, 2, 3, 4 Thlr.,
 Partietaschen in Velocut, 15 Ngr. bis 1 Thlr. 10 Ngr.,
 Gut-Reisetaschen, 2 bis 4 Thlr.
 Der Verkauf befindet sich in der Hauptstr. und im Hofe links im
 Magazin. Alles in großer Auswahl.
 Für reelle Waare wird garantiert.
 En gros. En detail.
 NB. Reparaturen werden schnell und billig ausgeführt.
 Auch ist eine große Partie gebrauchte Koffer da.

Cigarren.
 Von Dienstag, den 9. d. M. an eröffnen wir einen
Ausverkauf
 von ca. 800 Mille Cigarren ausrangirter Sorten (ordinaire und
 bessere), sowie von ca. 300 Mille Auschuh-Cigarren, 50 % unter
 Preis, bei Posten von nicht unter 5 Mille gegen Cass.
 Dresdner Actien-Gesellschaft für Tabak- und
 Cigarren-Fabrikation (vormals Gustav Müller u. Co.),
 Mittelstrasse 7.

Reise-Koffer,
 eignes Fabrikat, Taschen etc.
 empfiehlt sich in sehr großer Auswahl
 Ad. Gäbel, Birnaischestr. 10.

Brillantes Taschen- und Feuer-
Gesellschafts-
Bwerk, **loose großes Land- Garten- und**
Wasser-Feuerwerk in großer Aus-
wahl, effectvolle Gegenstände, bengalische Flam-
men etc. zu billigen Preisen empfiehlt
H. Blumenstengel, 5 Schloss-Strasse 5,
Edle d. gr. Bräberg.
 Die so bekannte und beliebte
Victoria = Anilin = Copirtinte
 (diplomirt in Wien 1873) in N. 4 1/2, 1/2, 1/4, 1/2 u. 1 Qlb.
 bei **Leopold Zingel,**
 Apotheker und Droguist, Scheffelstrasse 34.
 NB. Wiederverkäufern aufschulichen Rabatt.

Für Damen.
 In meinem seit 6 Jahren bestehenden Lehr-Institut lernen
 Damen unter Garantie nach einem praktischen und leichtfaß-
 lichen System gründlich Nähen, nach diesem Maße alle
 nur möglichen Schritte genau passend zeichnen und nach
 diesen Schnittten sämtliche Damen- und Kinder-garderobe
 vortheilhaft, geschmackvoll und layonmäßig auszeichnen und
 anfertigen.
 Außerdem erhält jede Schülerin bei ihrem Abgange zum
 Zwecke etwa später erforderlicher Orientirung ein gedrucktes
 Lehrbuch über sämtliche Damenschneiderei und Schnitt-
 zeichnung.
 Die Lehrzeit richtet sich nach dem Auffassungsvermögen der
 Schülerin und erfordert in der Regel 7, 8 - 9 Wochen. Täglich
 Unterricht von früh 8 bis Nachm. 1 Uhr. Honorar 8 Thlr.
 Den 8. Juni e. beginnt ein neuer Course und werde ich
 nach wie vor das mit besonder in so reichlichem Maße geschenkte
 Vertrauen durch strengste Erfüllung des zugesicherten rechtfertigen.
 Dresden, Friedrichstraße 41 part. (Gandhst der Ostra-Allee).
Louise Nünchert, geb. Dähler,
 Lehrerin der Zeichnen- und Zuschneidkunst,
 zu sprechen von früh 8 bis Nachmittags 3 Uhr.

Stein-Dachpappe, Holzcement, Asphaltirungen
 zur Eindeckung wird unter Garantie ausgeführt von
Horn, und Hentschel,
 Neustriesen, Str. 4, Haupt-Str. 8. **Cafenerstraße 7.**

Gelddarlehne auf gute Pfänder bei
 17 Galericstr. 17 U. b. **Julius Jacob.**

Pianos u. Drehpianos von 150 - 250
 Thlr. empfiehlt
 das Pianoforte-Magazin, Musikwerck, Harmonika-, Instrumen-
 ten- und Saiten-Verger von **W. Gräbner,** Breitestr. 7. Zugleich
 empfehle ich mein Pianoforte-Verlag-Magazin.

Sollte
 eine junge Dame oder Witwe
 in gelehten Jahren gesonnen sein,
 mit einem gut situirten Herrn
 von angenehmer Erscheinung eine
 glückliche Ehe schließen zu wollen,
 so wüßte ihr die Gelegenheits-ge-
 boten. Sondern schlägt diesen
 Weg ein, weil ihm durch seinen
 Beruf die Gelegenheit nicht ge-
 boten ist, Ehemannsuche zu
 machen. Sollten Damen diesem
 aufrichtigen Wunsch Vertheuen
 schenken, so bittet man, werthe
 Herren mit wahrheitsgetreuer
 Angabe der näheren Verhältnisse
 unter **N. A. B.** in die Exped.
 d. Bl. bis 4. d. niederzulegen.
 Der Inhalt wird strengest, höchst,
 Bildung und gut situir.

Guts-
Verkauf
 Ein Villa-Gut, 1/2 Stunde
 von einer Bahn-Station gelegen,
 hübsch für Herrschaften, welche
 das Landleben lieben, ist zu ver-
 kaufen. Dasselbe besteht aus fast
 ausschließlich gebautem Wohnhaus,
 drei fast ganz massiven Neben-ge-
 bäuden, schönem Garten; Areal
 ca. 28 Morgen guter Ländereien,
 incl. 6 Morgen seltene Weiden,
 am Orte selbst berühmter
 Doctor, Kirche, Schule, Post in
 der Nähe. Preis 9500 Thlr.
 Anzahlung 1500 - 2000 Thlr.
 Näheres ertheilt
C. G. Eckardt
 in **Waldau** (Ober-Vausitz).

Heirathsgesuch
 Ein junger Geschäftsmann in
 einer Stadt Sachsen sucht auf
 diesem nicht mehr ungewöhn-
 lichen Wege eine Lebensgefährtin
 in mit einem Vermögen von
 2000 Thlr. Damen von gutem
 Charakter, welche von dieser ernst
 gemeinten Ehre Gebrauch ma-
 chen wollen, belieben ihre Adressen
 unter **R. S. F. 108** in der Ex-
 pedition d. Bl. innerhalb 8 Ta-
 gen einzulegen.

Maninchen
 von der empfehlenswertheiten
 Race, zur Fleischproduction, bes-
 sersten in großer Auswahl und
 versendet unter Garantie leben-
 der Ankunft.
Mörsch u. Meyer.
 Kaninchenzüchter z. Bienenstein,
 Ganssatt a. N.

Schneidern,
 Mahnhmen, Zuschneiden,
 Schnittzeichnen wird binnen
 6-8 Wochen gründlich gelehrt.
 Schritte und ein Lehrbuch er-
 halten die Damen zum Schluss.
 Meine früheren Schülerinnen
 bitte ich, ihr Lehrbuch abzugeben.
Marie Schmalz,
 Lehrerin,
 Weiskirchstraße 20.

Ausverkauf.
 Mehrere Hundert Pariser
moderne Anzüge
 vom besten Stoff, nur einen
 Monat getragen, nebst
Ueberzieher,
 sind sehr billig zu verkaufen im
Pfandgeschäft, Galericstr.
 Nr. 11, 1. St., beim Bäcker.
L. Herzfeld, fr. gr. Kirchb. 2.

Vertrauen N. C.
 niederzulegen in der Expedition
 dieses Blattes.
Eine Bäckerei
 wünschlich mit Mühle oder
 Schankwirtschaft, wird von
 einem lungen Manne zu ver-
 kaufen und spätestens bis zum 1.
 October zu übernehmen gesucht.
 Gefällige Offerten unter **A. G.**
 Exped. d. Bl. niederzulegen.

Blutschuttpillen,
 bestes Mittel gegen Blut-
 armuth, Schwäche etc. beim
 weiblichen Geschlecht, versendet
 in Schachteln à 15 Ngr. (V. 172)
 die **Löwen-Apothek**
 zu **Chemnitz.**
Ein Pianoforte
 in Grabengehänge ist für 20
 Thlr., ein Kinderorgeln und meh-
 rere Möbel zu verkaufen Mittel-
 strasse 1, 2. Etage links.